

Yacht-Club Noris e.V.

YCN

Clubmitteilungen

2014





29er Training Brombachsee
April 2014

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	17.30 Uhr	Montagssegeln für Erwachsene
Jeden Mittwoch	16.00 Uhr	Regattagruppe für Jugendliche
Jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Start zur Mittwochsregatta auf dem Brombachsee
Jeden Freitag	16.00 Uhr	Grundkurs Segeln für Jugendliche
Jeden Freitag	15.00 Uhr	Optitraining für Regattagruppen
Jeden Samstag	10.00 Uhr	Optitraining für Jüngstengruppe
Jeden 2. So/Monat	11.00 Uhr	Frühshoppen Silversailor
Jeden 3. Do/Monat	19.00 Uhr	Seeseglertreffen und Clubabend

Informationen zu allen Veranstaltungen entweder im Internet unter www.ycn.de, auf Facebook unter www.facebook.de/ycnoris oder im Büro im Clubhaus am Dutzendteich.

Inhalt	
Liebe Vereinsmitglieder des YCN	4
IDM 2014	6
Programm	8
Grüßwort Richard Bartsch	9
Grüßwort Joerg von Hoermann	10
Orientierungsplan	11
Rahmenprogramm Highlights	12
ORGA	14
Sechs Jahre FSJ	16
Ausbildung	18
Neubauplanung und Bestandssicherung	23
Nachruf Jörg Spengler	26
Schatzmeisterbrief	32
Jubilare 2014	34
Die neue YCN-Kollektion	35
Schiiiiifoan...	36
BINNEN	38
Regatten des YCN 2014	40
Montagssegeln	42
Die Segel-Bundesliga	44
Der YCN in der Bundesliga	45
Relegation Segel-Bundesliga	46
Glück, Pech, Spannung	54
Korsare auf dem Brombachsee	57
Zwetschgenmännla Regatta	58
Impressum	59
Finntraining auf dem Brombachsee	61

JUGEND	
JUGEND	62
Gardasee-Training 2013	64
Opti-Schnupperkurse 2015	67
Segeln am Wandertag	69
Ferienbetreuung 2014	72
Sparkasse fördert das Schulsegeln	75
SEESEGELN	76
Ein Traum wurde wahr	78
Jugendtörn (fast) Rund Dänemark	80
Jugendtörn 2-2014	86
Belegungsplan Lone Star 2014	88
Vorstand und Kontakt	90

TELEFON: 0911/ 40 31 30

E-MAIL: CLUBHAUS@YCN.DE

INTERNET: WWW.YCN.DE

Liebe Vereinsmitglieder des Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg

Unsere Welt ist im steten Wandel. Auch im Segelsport sind rasante Entwicklungen zu beobachten. Haben wir Älteren noch die schmucken 12er beim Americas Cup in Erinnerung, fliegen jetzt fragile überdimensionale Mehrrümpfer mit Besatzungen, die behelmt eher an Motorradfahrer oder Raumfahrer erinnern, über das Wasser.



Vor 20, 30 Jahren haben Bootsklassen, wie FD oder Korsar mit schönen formverleimten Holzrümpfen die Vereinssegler begeistert (manche segeln diese Boote heute noch), inzwischen sind unsere Nachwuchssegler mit sogenannten Skiffs mit Namen 29er oder 49er unterwegs.

Tradition und Fortschritt – sicher gerade im Segel- und Yachtsport nichts Gegensätzliches. Denn die Grundlagen der Aerodynamik, die Regeln des Windes und die Kunst ein Boot zu steuern ändern sich nicht, vielleicht aber die Erkenntnisse daraus.

Unsere Lone Star, betagte Lady, einst als Regattayacht 1969 durchaus erfolgreich beim Admirals Cup, bekommt auch heute immer noch anerkennende Blicke beim Einlaufen in die nordischen Häfen. Und unsere Jugend segelt begeistert auf ihr.

Neues im Yachtsport greift auch auf bewährte Formate aus anderen Sportarten:

so wurde die Bundesliga im Jahr 2013 ein Format für den deutschen Segelsport – und wir waren dabei!

Die Resonanz war in Presse und bei den beteiligten Vereinen äußerst positiv. Selbst in unseren Nachbarländern Dänemark und der Schweiz will man die Liga kopieren. Wir waren in diesem ersten Jahr in der Liga bedingt erfolgreich, aber es war sicher ein Gewinn mit neuen Erkenntnissen für unseren Verein und unsere aktiven Seglerinnen und Segler.

Neues wagen, Bewährtes bewahren – das ist, was unseren Sport vorantreibt und ihn auch so attraktiv macht. Es ist ein Sport für nahezu jedes Alter. Und so sollten wir es auch sehen. Eine gute Tradition bewahren, aber offen sein für neue Horizonte und Herausforderungen.

Norbert Woop
Präsident YCN

A photograph of two sailors on a small sailboat, likely a 29er or 49er, during a regatta. The sailors are wearing dark wetsuits and are leaning out of the boat, holding onto the rigging. The boat is on a body of water, and the background shows a forested shoreline. The text is overlaid on the top left of the image.

Deutsche Meisterschaft 29er, 49er, 49erFX Yacht-Club Noris

1. - 5. Oktober 2014 am Brombachsee

Training für die IDM im eigenen Verein

Die 29er und 49er des YCN trainieren, wie hier beim Ostertraining, für das größte fänkische Segelevent 2014. Im Oktober werden die Topteams zur Meisterschaft auf dem Brombachsee

erwartet. Aus Franken könnten etwa 6 29er und mindestens 3 49er an den Start gehen. Auch für Besucher soll mit einem großen Segel-Festival und Oktoberfest jede Menge geboten werden.



Internationale
Deutsche Meisterschaft

29er / 49er / 49erFX

01.10.2014 - 05.10.2014

Brombachsee Segel-Festival

03.10.2014 & 04.10.2014



IDM 2014

49er
852932
GER 928

49er
WOLVO

FX

IDM BROMBACH 2014 SEE

Programm

MITTWOCH 1. OKTOBER 2014

08.00-18.00 Uhr	Anmeldung und Vermessung
14.00 Uhr	Übungswettfahrt
16.00-18.00 Uhr	Strandbar
18.00 Uhr	Sektempfang
18.30 Uhr	Eröffnungsfeier und Buffet

DONNERSTAG 2. OKTOBER 2014

08.00-09.00 Uhr	Anmeldung und Vermessung
08.00-10.00 Uhr	Frühstücksbuffet
10.30 Uhr	Steuermannsbesprechung
12.00 Uhr	Start der ersten Wettfahrt
ab 15.00 Uhr	Apres Sail an der Strandbar
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	JHV 29er Klassenvereinigung
20.00 Uhr	JHV 49er Klassenvereinigung
ab 20.00 Uhr	Lagerfeuer

FREITAG 3. OKTOBER 2014

07.30-09.00 Uhr	Frühstücksbuffet
ab ca. 10.00 Uhr	Wettfahrten
10.00-18.00 Uhr	Brombachsee Segel-Festival
10.00-12.00 Uhr	Frühschoppen mit Marinechor
11.00 Uhr	Jugendleitertreffen
13.00 Uhr	Yardstickregatta YCE
ab 15.00 Uhr	Apres Sail an der Strandbar
18.30 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Tagessiegerehrung
ab 19.00 Uhr	Oktoberfest mit Livemusik

SAMSTAG 4. OKTOBER 2014

07.30-09.00 Uhr	Frühstücksbuffet
ab ca. 10.00 Uhr	Wettfahrten
10.00-18.00 Uhr	Brombachsee Segel-Festival
ab 15.00 Uhr	Apres Sail an der Strandbar
18.30 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Tagessiegerehrung
19.30 Uhr	Livekonzert Elena Jank
21.00 Uhr	Seglerparty

SONNTAG 5. OKTOBER 2014

07.00-09.00 Uhr	Frühstücksbuffet
bis 12.00 Uhr	Wettfahrten
ca. 14.00 Uhr	Siegerehrung



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schaffung des fränkischen Seenlandes war nicht nur ein politischer, sondern auch ein finanzieller Kraftakt. So hat der Bezirk Mittelfranken als Mitglied in den Zweckverbänden Altmühl-, Brombach- und Rothsee seit 1978 Umlagen von mehr als 33 Millionen Euro für den Ausbau der touristischen Infrastruktur bezahlt. Gut angelegtes Geld wie wir heute wissen. Die Seenregion ist ein touristischer Magnet und ein bedeutendes Naherholungsgebiet für die Metropolregion Nürnberg.

Beim Aufbau der Seen hat man größten Wert darauf gelegt, einen Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Erholungssuchenden und den Erfordernissen des Natur- und Landschaftsschutzes zu bewältigen. Dies ist, wie wir heute sehen, bestens gelungen.

Ich danke dem Yacht-Club Noris e.V., dass er mit der Durchführung der Internationalen deutschen (Jugend) Meisterschaft für 5 Tage Seglerinnen und Segler aus ganz Deutschland hier zu uns nach Mittelfranken bringt.

Als Bezirkstagspräsident von Mittelfranken grüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Zuschauerinnen und Zuschauer und



wünsche Ihnen spannende Wettkämpfe und viele interessante Eindrücke und Begegnungen.

Richard Bartsch

*Richard Bartsch
Bezirkstagspräsident*

IDM BROMBACH 2014^{SEE}

Grußwort

Der Bayerische Seglerverband beglückwünscht den Yacht-Club Noris e.V., zur Durchführung der Internationalen Deutschen Meisterschaft der 49er, 49FX sowie der internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der 29er Klasse.

Ich hoffe, dass sich ein großes Teilnehmerfeld auf dem Großen Brombachsee einfindet und es spannende Wettfahrten geben wird.

Im Namen des Bayerischen Seglerverbandes begrüße ich die Teilnehmer und ihre Begleitungen hier am Großen Brombachsee und wünsche ihnen schöne unvergessliche Tage, faire Wettfahrten, immer Wind aus der richtigen Richtung und allen viel Glück. Hoffentlich ermöglichen ideale Wetter- und Windbedingungen sportlich anspruchsvolle Wettfahrten.



Der Wettfahrtleitung eine glückliche Hand bei der Durchführung der Veranstaltung und dem Schiedsgericht wenig Arbeit!

Bayerischer Seglerverband e.V.

*Joerg von Hoermann
1. Vorsitzender BSV*



Orientierungsplan ID(J)M 2014



Noriscup August 2014, Brombachsee



IDM BROMBACH 2014^{SEE}

FEEL the passion – FREE your mind. Das ist das Motto der Pop-Rock Band Feel Free, die mit fetzigen Melodien für große Gefühle und kribbelnde Gänsehaut sorgen. Die vier Männer musizieren bereits seit 1998 in der bestehenden Besetzung. Bass, Gitarren, Percussion, Keyboard, Schlagzeug und Gesang sorgen für ein einmaliges Klangerlebnis. Überzeugen kann sich hiervon jeder selbst: Die Band tritt im Festzelt auf dem Oktoberfest des YCN am 3. Oktober ab 19 Uhr auf.



Der **Marine Chor Nürnberg**, 2006 ins Leben gerufen, ist ein Shanty Chor ganz besonderer Art. Ob bekannte Seemannslieder, klassische Shantys, echte Arbeitslieder oder internationale Songs der Seefahrt - unter der Leitung von Alexander Schlegel, präsentieren die Frauen und Männer ein beeindruckendes Programm. Beim Frühschoppen am Freitag den 3. Oktober um 10.00 Uhr können sich alle Gäste davon überzeugen.



Elena Jank, die junge Nachwuchsmusikerin, begeistert als Sängerin und Gitarristin. Begleitet wird sie seit 2010 von ihrer Band, den Acustics. Diese unterstützen mit Percussion, Bass, Gitarre und Schlagzeug und sorgen für den einzigartigen Klang: ansprechender Acoustic Pop, eine sanfte Stimme und kluge Texte über das Leben, Begegnungen und Trennungen, Liebe und Freundschaft – das sind Elena Jank & the Acustics. Erleben kann man diese einzigartige Lagerfeuerstimmung beim Livekonzert am Samstag den 4. Oktober ab 19.30 Uhr.





49er FX

DAMEN-OLYMPIA-SKIFF



NEU!

ONLINE SHOP

Importeur Ovington und RS Boats –
Steinlechner Bootswerft GmbH,
Seestr. 8, 86919 Utting, Tel. 08806/76 21
www.steinlechnerbootswerft.de

Ihr Partner rund um's Boot
STEINLECHNER
BOOTSWERFT GmbH
Utting am Ammersee



8

Audi Vorsprung durch Technik

ANTARES

8 J/80

DHH
DUAL HULL TECHNOLOGY

EWS





SEGEL
BUNDESLIGA

1

ORGA

Bundesligatraining in Glücksburg
März 2014

ORGA

Sechs Jahre FSJ – eine Erfolgsgeschichte

Die Möglichkeit ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Yacht-Club Noris e.V. zu absolvieren, bietet nicht nur dem Verein eine wertvolle Unterstützung, sondern auch den jungen Menschen ein Jahr der Orientierungsmöglichkeit zwischen Schule und weiterem beruflichen Lebensweg. Sie sammeln Erfahrungen als Trainer und Ausbilder von Schülern bei den Sportarbeitsgemeinschaften mit Nürnberger Schulen, trainieren einige Jugendtrainingsgruppen, sind Geschäftsstellen-Mitarbeiter mit Verwaltungs- und Organisationsaufgaben und sind Informations-Drehscheibe durch ihre tägliche Präsenz am Clubgelände.

Angefangen hat die FSJ-Erfolgsgeschichte des YCN mit Rolf Thoma, der inzwischen als Sportwart-Binnen aktive Vorstandsarbeit leistet. Auf ihn folgte sein Bruder Jens Thoma, der heute hervorragend die Leistungsgruppe der 29er/49er leitet. Auch Simon Woop (3. FSJ'ler) unterstützt den YCN noch immer bei der Ausbildung und in der Jugendarbeit. Ab 2011 konnten sich Nicolas Fleischmann und Lukas Rentschler die FSJ-Arbeit teilen. Heute ist Lukas Jugendleiter, während sich Nicolas aufgrund seines Studiums in Kiel eher auf der Ostsee engagiert. Mit Günther Probst und Victor



Lea Kauper, FSJ 2013/14 mit Susanne Thoma als Praktikantin

Pruchniewski hatten wir zwei fleißige FSJ'ler, die selbst bei den Bauarbeiten rund um das Clubhaus am Dutzendteich kräftig mit angepackt haben. Günther organisiert heute die Ausbildung und Victor koordiniert die Arbeitsdienste.

Seit September 2013 unterstützte Lea Kauper den Verein, telefonierte, organisierte, trainierte, informierte und vermittelte. Ohne diesen Einsatz ist das Clubleben gar nicht denkbar. In den ersten Monaten bekam sie zusätzliche Unterstützung von Susanne Thoma. Durch dieses Engagement der jungen Menschen hat sich in den letzten Jahren viel im YCN getan.



Delia Schösser und Roland Schulz sind die aktuellen Ansprechpartner im Büro des YCN am Dutzendteich.

Tel. 0911/ 40 31 30, Clubhaus@ycn.de

Wir sind die beiden neuen FSJler im YCN!

Wir, das sind Roland Schulz und Delia Schösser. Beide haben wir heuer unser Abitur gemacht und standen vor der Frage „was nun...?“

Delia kommt aus einer Seglerfamilie, die ihre Wurzeln am Bodensee hat. Auf dem Familienboot dort, einem 30er Jollenkreuzer, verbringen sie noch heute viele schöne Wochenenden zusammen. Rolands Segelkarriere hat, ganz klassisch, im Opti begonnen. Von klein auf ganz der Regattasegler, segelt er mittlerweile mit Lukas Rentschler (ehemaligem FSJler) erfolgreich 49er.

Somit war bald entschieden, dass ein mögliches Studium ruhig noch warten kann. Stattdessen freuen wir uns beide darauf, andere Kinder für unser Hobby, das Segeln, begeistern zu können. Dass ihr das Arbeiten mit den Kindern Spaß machen wird, ist sich Delia sicher. Bereits beim Badminton, ihrem

anderen Hobby, hat sie das Training für die Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren geleitet. Roland freut sich außerdem darauf, die vielen Möglichkeiten zu entdecken, die der Verein seinen Mitgliedern und somit auch ihm seglerisch bietet: Hochseetörns, Segelscheine, Kielboot segeln, die Segel-Bundesliga,...

Wir sind gespannt auf das kommende Jahr und die Aufgaben und Herausforderungen, die mit Sicherheit vor uns liegen.

Herzlichen Dank an unsere alten wie neuen FSJ'ler und all diejenigen, die die Arbeit des YCN tatkräftig unterstützen!

Ausgezeichnet – für unsere erfolgreiche Ausbildung

von Werner Geissler und Günther Probst



Zu Beginn der Ausbildungssaison 2012/2013 ist ein neues Team an Referenten angetreten, um unsere Führerscheinausbildung im YCN weiter zu entwickeln. Neue Ideen bei der Vermittlung der Lerninhalte und ein überarbeitetes, interessantes Medienangebot sind das Ergebnis des großen Engagements unserer ehrenamtlich arbeitenden Ausbilder, die von den Kursteilnehmern dafür durchwegs positive Reaktionen und Lob erhalten haben. Die meisten haben dann auch ihre Prüfungen gleich beim ersten Versuch bestanden.

Diese erfolgreiche Arbeit hat auch beim DSV wieder für Anerkennung gesorgt. Der YCN hat auch im Jahr 2013 für seine exzellente Ausbildung eine Auszeichnung, die alle 2 Jahre verliehen wird, erhalten. Hierüber sind wir sehr erfreut, und wir können

damit allen Interessenten aufzeigen, dass sie für die Bootsführerschein- und Funkausbildung bei uns gut aufgehoben sind.

Der Zulauf zu den Kursen war erfreulich. Besonders die Kombination der Theorie- und Praxisausbildungsangebote wurde sehr gut angenommen. Die meisten Binnenkurs-Teilnehmer haben ihre Praxisausbildung an Ostern auf dem Dutzendteich mitgemacht, obwohl durch den frühen Termin im Jahr 2013 teilweise recht ungemütliche Wetterverhältnisse herrschten.



Beim Sportbootführerschein See und dem SKS wurden die Theorie- und Praxisausbildung in sehr guter Weise aufeinander abgestimmt, so dass unsere Angebote an Meilen- und Ausbildungstörns auf der Lone Star auch alle gut ausgebucht waren. Einige der Teilnehmer waren von der guten Atmosphäre in unseren Kursen so begeistert, dass sie inzwischen im YCN Mitglieder geworden sind, worüber wir uns sehr freuen!

Aufgrund der großen Nachfrage, wurden 2014 erstmals alle Kurse auch im Sommer angeboten. Der erste Sommerkurs zum SBF-Binnen fand an insgesamt 13 Samstagen und Sonntagen mit Theorie und Praxis, sowie einer zusätzlichen wöchentlichen Trainingsmöglichkeit jeden Montag statt und wurde sehr gut angenommen. Deshalb wird auch 2015 diese Alternative zum Winterkurs angeboten.

Mitglieder, die auch einen Beitrag – ob als Theorie- oder Praxisausbilder – leisten wollen und Spaß an Ausbildung haben, können sich gerne melden!

Das Team der Referenten und Trainer:

Thomas Baum, Claus-Wilhelm Behnke, Ulrich Berold, Werner Geissler, Lea Geling, Günther Probst, Victor Pruchniewski, Lukas Rentschler, Günther Schlegel, Rolf Thoma, Susanne Thoma, Simon Woop

TELEFON: 0911/ 40 31 30

E-MAIL: AUSBILDUNG@YCN.DE

INTERNET: WWW.YCN.DE / AUSBILDUNG



BINNEN-Ausbildung



Sportbootführerschein Binnen

- Segeln & Motor -

beinhaltet:

- Theorieunterricht
- Segelpraxis
- 2 Motorbootstunden



Sportbootführerschein Binnen

- nur Segeln -

beinhaltet:

- Theorieunterricht
- Segelpraxis



Sportbootführerschein Binnen

- nur Motor -

beinhaltet:

- Theorieunterricht
- 2 Motorbootstunden

Binnen-Ausbildung

Unsere Ausbildung zum Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen) bieten wir Ihnen in 3 Varianten an, so können Sie selbst entscheiden, ob Sie diesen amtlichen Sportbootführerschein unter Motor, unter Segeln oder sogar beides machen möchten. Alle drei Varianten beinhalten den Theorieunterricht, der Sie bei der Vorbereitung auf die theoretische Prüfung unterstützt. Je nach Variante erhalten Sie bis zu 10 oder mehr Praxistagen auf dem Wasser (unter Segeln) und/oder 2 Motorboot-Fahrstunden à 45 Minuten auf unseren Segel- und Motorbooten.

Zudem wird der Kurs als Winterkurs und als Sommerkurs angeboten. Hier können Sie selbst wählen, ob sie die Segelpraxis lieber als Block in 2 Wochen in den Osterferien machen oder lieber auf mehrere Wochenendtage im Frühjahr/Sommer verteilen möchten.

Weitere Informationen unter www.ycn.de/ausbildung

SEE-Ausbildung



Sportbootführerschein See

- Theorie & Praxis -

beinhaltet:

- Theorieunterricht
- 2 Motorbootstunden



Sport- küstenschifferschein

- Theorie -

beinhaltet:

- Theorieunterricht
- Navigations-Übungen



Sport- küstenschifferschein

- Praxis -

Einwöchiger Törn auf
unserer clubeigenen
Segelyacht „LONE STAR“

*Als Meilentörn oder
Prüfungstörn buchbar!*

See-Ausbildung

Der Sportbootführerschein See (SBF-See) ist eine Motorbootausbildung. Daher erhalten Sie neben dem Theorieunterricht, auch 2 Motorboot-Fahrstunden à 45 Minuten.

Der Sportküstenschifferschein (SKS) schließt an den SBF-See an und legt den Schwerpunkt auf die Segelausbildung auf See. Dieser Kurs wird in zwei Teile gegliedert: Theorieunterricht mit Navigationsübungen und dem seglerischen Teil, der auf unserer clubeigenen Segelyacht absolviert werden kann. Bis zur praktischen SKS-Prüfung müssen Sie mindestens 300 Seemeilen zurück gelegt haben. Hierfür bieten wir passende Meilen- und Schnupper-törns an. Im Prüfungstörn bereiten wir Sie eine Woche auf die praktische Prüfung vor, die dann am Ende dieses Törns stattfindet.

Weitere Informationen unter www.ycn.de/ausbildung

FUNK- & PYRO-Ausbildung



SRC **Short Range Certificate** - Sprechfunkzeugnis -

beinhaltet:

- Theorieunterricht
- Englisch-/Diktattraining
- Praxistraining mit icom-Funkgeräten

UBI **Binnenschiffahrtfunk** - Sprechfunkzeugnis -

beinhaltet:

- Theorieunterricht
- Praxistraining mit icom-Funkgeräten

PYRO **Seenotsignalmittel** - Fachkundenachweis -

beinhaltet:

- Theorie Crashkurs
- Training der Handhabung

Funk- & Pyro-Ausbildung

Der YCN bildet zum Short Range Certificate (SRC) und zum UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) aus. In den Kursen wird neben theoretischem Hintergrund hauptsächlich die Sprechfunkpraxis an Original icom-Funkgeräten geübt. Beim SRC-Kurs stehen zudem noch Übungen zu den englischen Funktexten sowie die Übung der weiteren Prüfungssteile wie Diktat und Übersetzung auf dem Programm.

In der Vorbereitung auf den Fachkundenachweis (FKN) für Seenotsignalmittel geht es um die Handhabung der Seenotsignalmittel. In unserem Kurs benutzen wir zur Übung verschiedene Dummies solcher Signalmittel und bereiten Sie auf die theoretische Prüfung vor.

Weitere Informationen unter www.ycn.de/ausbildung

Neubauplanung und Bestandssicherung: Ein Spagat mit viel Arbeit

von Günther Schlegel

Viele Sitzungen, Raumaufteilungsentwürfe und Meinungen von Fachleuten waren nötig bis der Plan von Jörg Spengler für das Clubhaus stand. Mit viel Engagement und Kompetenz hat er das Projekt bis zu seinem überraschenden Tod begleitet. Sein Rat und seine Person werden uns fehlen. Das Projekt jedoch soll in seinem Sinne weitergeführt werden, zum Wohle des Vereins. Zur Hauptversammlung im März 2014 konnten wir einen Finanzierungsplan vorlegen, der zeigte, dass wir das Haus ohne Umlagen auf die Mitglieder finanzieren können. Im Frühsommer stand fest, dass das Büro Spengler das Projekt nicht weiterführen kann.

Der Vorstand des YCN machte sich also auf die Suche nach einem neuen Architekten. Nach vielen Gesprächen mit Baufachkundigen haben wir vier Büros eingeladen, sich vorzustellen. Wir haben die Büros besucht und uns mit den einzelnen Architekten unterhalten. Die Entscheidung fiel Mitte August auf das Büro Blauhaus und den Architekten Mathias Kreibich. Mittlerweile sind Verhandlungen mit diesem Büro über die weitere Planung in vollem Gang.



Gleichzeitig muss und soll das Clubleben möglichst unbeeindruckt weitergehen. Es wurden bereits der Jugendraum hergerichtet, der Haupteingang bestuhlt und die ehemalige Umkleide in einen Schulungsraum verwandelt, so dass wir dem steigenden Angebot des YCN auch die nötigen Räume zur Verfügung stellen können. Die Ausbildung verzeichnet steigende Zahlen und auch die Jugendarbeit erweitert jedes Jahr ihr Programm. Allein in den Sommerferien 2014 waren fast 200 Kinder verschiedenster Altersgruppen bei Schnupperkursen am Dutzendteich.

Neben den wöchentlichen Trainings der einzelnen Gruppen - dem Montags-Segeln, Opti- und Leistungsgruppen - brauchen wir auch Platz für unsere vielen Clubveranstaltungen, wie den Neujahrsempfang, Theorietage, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und andere Clubfeiern. Und auch unsere monatlich stattfindenden Veranstaltungen wie das Seeseglertreffen oder unser neu geschaffenes Clubforum, in dem der



Vorstand regelmäßig über aktuelle Themen informiert, müssen ihren Platz finden. Um bei solchen Gelegenheiten auch gemütlich am Wasser in der Sonne sitzen zu können, haben wir die Terrasse, die aus baulichen Gründen leider abgerissen werden musste, wenigstens in Teilen wieder aufgebaut.

Dank vieler ehrenamtlicher, meist junger Helfer war es möglich die Terrasse, einen neuen Zugangssteg und einen neuen Notausgang zum großen Saal zu bauen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – an schönen Tagen kann man mitunter viele Besucher entspannt auf der Terrasse sitzen sehen. Wer unsere schöne Terrasse noch nicht gesehen hat, ist herzlich eingeladen, doch mal vorbei zu kommen.

Nach den schweren Stürmen der letzten Jahre und einigen Schäden an den Bäumen haben wir die Bäume beschneiden lassen. In diesem Rahmen haben wir auch das gesamte Ufer bis hin zur Hecke neu gestaltet. Das Eingangstor wurde maritim weiß gestrichen und passt nun hervorragend zum

Leuchtturm direkt neben dem Eingang. Auch der steigenden Anzahl von Trainern wurde Rechnung getragen, indem ein Trainerraum in der ehemaligen Werkstatt eingerichtet wurde. Die Werkstatt hingegen befindet sich mittlerweile in den ehemaligen Tankräumen.

Aber auch bootsmäßig hat sich einiges getan. (Apropos Boote, unsere vereinseigene Werkstatt in der Flaschenhofstraße sucht immer fleißige Helfer, die unseren Bootsbestand pflegen. Wer Lust hat, meldet sich bitte im Clubhaus.) Im Zuge des Bootsmanagement haben wir unseren ältesten 29er verkauft und dafür mit Hilfe der Mieteinnahmen aus den letzten Jahren einen neuen angeschafft. So können wir unseren Leistungssportlern immer optimales Material zur Verfügung stellen und verringern das Risiko, alte oder reparaturanfällige Boote im Bestand zu führen. Für den Brombachsee haben wir ein dringend benötigtes zweites Sicherungsboot anschaffen können und auch am Dutzendteich musste ein in die Jahre gekommenes Motorboot ausgetauscht



werden.

Die Arbeitsdienste im Frühjahr waren gut besucht und auch im Herbst sind wieder einige geplant. Im Oktober geht es los - die Boote müssen wieder aus dem Wasser, gesäubert und repariert und das Clubgelände winterfest gemacht werden. Der erste Arbeitsdienst wird am 10. Oktober 2014 ab 10:00 Uhr stattfinden.



**Wer bei den vielseitigen Aufgaben im YCN helfen möchte, wendet sich bitte an das Clubhaus am Dutzendteich:
Tel.: 0911/ 40 31 30, Clubhaus@ycn.de**





Nachruf

Am 26.11.2013, im Alter von 74 Jahren, verstarb unerwartet unser Ehrenmitglied und Segelkamerad

Jörg Spengler

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen unserer erfolgreichsten Segler, wir verlieren auch ein bis zuletzt engagiertes Mitglied. Sein fachlicher Rat, sein Ideenreichtum, den er uns als erfolgreicher Architekt bei der Bauplanung für die Erneuerung unseres Clubhauses am Dutzendteich in selbstlosem Engagement zur Verfügung gestellt hat, werden wir vermissen.

Für ihn war das Regattasegeln eine Sache mit Herz und Teamgeist. Einer seiner Leitsätze: **„Leben ohne Begeisterung bringt keinen Erfolg.“** In diesem Sinne werden wir Jörg Spengler immer in guter Erinnerung in unseren Herzen tragen.

Mehrfacher Deutscher Meister
1970 Europameister
1975 Weltmeister
1976 Olympia Bronzemedailien Gewinner
1977 Weltmeister

Mit Jörg Spengler hat die Stadt Nürnberg einen ihrer erfolgreichsten Sportler verloren. Der ehemalige Tornadosegler verstarb am 26.11.2013, gut drei Wochen vor seinem 75. Geburtstag.

Ein Herz zum Segeln

*Interview mit Jörg Spengler, 2009,
 von Günther Schlegel*

Was bedeutet Segeln für Sie?

Segeln bedeutet für mich Schulung der Intuition und das Lernen von Genauigkeit. Man muss vor einer Meisterschaft sein Schiff so in Schuss bringen – mit all seinem Wissen und Schweiß, dass es kein Besseres

mehr gibt. Und während der Meisterschaft muss man so viel Begeisterung mitbringen, dass es keine Gegner gibt, sondern, dass man nur aus Freude und Spaß segelt. Kampf und Rivalität darf man nicht kennen.

Was ist nach 45 Jahren Segeln geblieben?

Wissen um die Kraft der Begeisterung. Ein Beispiel ist eine Mutter, die ungeahnte Kräfte entwickelt, wenn ihr Kind in Not gerät und sie helfen will – hier ist das Kind mein Segelschiff. Vor Jahren haben sich die zwei Jörgs zusammengetan. Jörg Schmall und Jörg Spengler, der Starkwindsegler und der Flautenschieber. Da hatten die anderen keine Chance mehr. Zusammengeschweißt haben uns Eis und Schnee wie im Januar beim Training in Kiel. Wie unser damaliges Vorbild Paul Elvström, der mit seiner Tochter mit 59 Jahren noch Europameister wurde und oft ganz alleine bei jedem Wetter trainiert hat. Das war eine tolle Zeit, aus der eine echte Freundschaft entstanden ist, die bis heute hält.





Wie sind Sie zum Segeln gekommen?

Meine Eltern haben mir mit 18 Jahren zum Abitur einen 14-tägigen Segelkurs am Schliersee geschenkt. Dort haben wir mit 20er Rennjollen trainiert. Das Training endete mit einer Abschlussregatta, an der es richtig gekachelt hat. Vier Wochen lang hatte ich blutige Striemen am Rücken, denn an Bord war keine einzige Klemme vorhanden und anders waren die Schoten einfach nicht zu halten: Mit der Delphin auf Platz zwei, dieses Erlebnis hat mich begeistert und mein Segellehrer hat mir bestätigt: „Aus dir wird mal ein guter Segler.“

Danach musste ich erst mal möglichst schnell studieren, um meine Frau heiraten zu können. Mit 23,5 Jahren war ich dann fertig. Meine Frau und ich haben uns dann immer einen Jollenkreuzer am Chiemsee ausgeliehen bis wir uns auf der Hanseboot eine Shearwater (dt. Spritzwasser) gekauft haben. Das ist ein schnelles Zweirumpfboot, das seinem Namen alle Ehre macht.

Zweirumpffregatta am Chiemsee: Wir hatten das Zweirumpfboot mit den kleinsten Segeln und waren demnach eigentlich chancenlos. Aber da es richtig gepiffen hat und die Großen ihre enorme Segelfläche nicht richtig zum Einsatz bringen konnten, erreichten wir schließlich Platz Zwei. Hier habe ich auch Ekkehart von Selzam kennen gelernt, einen echten Draufgänger. Wir fuhren bei ähnlichen Windverhältnissen auf die Europameisterschaft und wurden trotz einer Disqualifizierung fünfter.

Was muss man als Segler noch mitbringen außer Herz?

Ich war ein echter Tüftler. Jedes Jahr hatte ich neue Ideen was man noch besser machen könnte. Ständig bastelten wir an unserem Boot, tauschten Teile aus oder manchmal auch das Schiff mit den vielen neuen Verbesserungen. 1969 starteten wir das erste Mal im Tornado. Bei der Weltmeisterschaft in Travemünde, die ich mit meiner Frau zusammen fuhr, lief so ziemlich

alles schief: Das Schiff war völlig kaputt, selbst das Trapez war gerissen und meine Vorschoterin verschwand im Wellental und ging über Bord. Das ist ein Gefühl als ob ein Schiff absäuft – man fühlt sich wie ein kleiner Frosch. Außerdem waren die Rümpfe krumm. Deshalb ging ich zu Reg Wight, dem Bootsbauer, zweimaligen Weltmeister und Goldmedaillengewinner, der mir das Schiff verkauft hatte. Er hatte sich das Schiff angesehen und mir unkommentiert sein Schiff gegeben, auf dem er Weltmeister geworden war.

Wie ging es dann weiter?

Mit diesem Schiff wurde ich dann bei der WM in Melbourne mit Ekkehart vierter. Kaum heimgekommen hörte ich, dass der später so genannte Bootsschnitzer vom Ammersee Tornados herstellen wollte. Ich musste sofort einen haben. Herbert Glas baute mir ein einzigartiges Schiff, absolut am Toleranzlimit. Es tauchte zwar auf Vorwind ein, aber dafür messerte es auf der Kreuz durch die Wellen. Mit diesem wunderschönen Holzboot gewann ich mit Ekkehart in einer sehr windigen Woche (erste Wettfahrt Windstärke neun) die Europameisterschaft in Kopenhagen trotz einer Disqualifizierung. Daraufhin gefiel mir die Bucht so gut, dass ich fünf Jahre später eine WM an gleicher Stelle gewann. Es war ein tolles Gefühl!

Was war Ihre schönste Regatta?

Als ich den Wanderpreis, die große silberne Schale von Gollenshausen, zum dritten Mal mit meiner Frau gewonnen habe. Am Abend vorher war mir so richtig übel. Das bekam der Fährmann vom Chiemsee, der 2,05 Meter große Konrad Heistracher, mit. Er schleppte mich zur Bar und gab mir meine „Medizin“, den Chiemsee Halbbitter. Und als guter Mediziner musste er natürlich seine Medikamente auch selber probieren. Nach dem zehnten Glas habe ich aufgehört zu zählen. Heimgebracht wurden wir von ihm mit der großen Fähre. Am nächsten Tag: Flaute – Binsenwind.

Ich ließ mich Raumschots von ihm mitziehen. Andere Regattateilnehmer witzelten: „Dem ist schon wieder schlecht und sucht sich ein Örtchen.“ Irgendwann löste ich mich von diesem Windstrich und gewann damit auch die dritte Wettfahrt – und das mit meiner Frau, das war das Schönste.

Was war Ihr spektakulärstes Ereignis?

Wenn man an das scheinbar Unmögliche glaubt, passiert manchmal „merkwürdiges“. Mein Schiff war super hergerichtet, alles überprüft und wir fuhren zum Start der Deutschen Meisterschaft. Startschuss und der Großschotblock riss aus der Verankerung. Mein Schotte Gerhart Heinemann sagte zu mir, „wenn du jetzt aufhörst, schwimm ich heim.“ Nach 5 Minuten hatten wir den Schaden repariert, das Feld

war auf und davon. Es war sehr neblig. Wir fuhren viele kleine Schläge und waren an der Luvtonne Erster. Das Feld hatte bei schlechter Sicht die Tonne überfahren und kam erst jetzt mit uns an.

„Ein Herz zum Segeln“ – was bedeutet das?

Gebet, so wird euch gegeben.

Ich habe einmal einem Dänen und einem Schweizer geholfen, dass sie zu Olympia fahren konnten. Wären diese nicht dabei gewesen, hätte ich nie die Medaille gewinnen können.

Walter Steiner (Schweiz) habe ich mein Rigg geliehen, sonst hätte er nicht an der Qualifikation teilnehmen können. Es ging zwar auch am Schluss kaputt, aber er schaffte die Qualifikation für Olympia.

Peter Due (Dänemark) verfuhr sich bei der Weltmeisterschaft in Kopenhagen komplett und hatte die Qualifikation damit verfehlt. Ich setzte mich für ihn ein und er bekam eine zweite Chance: Die erste Forderung war, dass ich ihm ein gleich gutes Schiff besorgen musste wie das Meinige. Das war einfach, die Bestellung ging umgehend an Herbert Glas. Die zweite Forderung bestand darin, dass er in Kiel unter die besten drei fahren musste. Das schaffte er mit Bravour, er gewann.

Bei Olympia war ich so schlecht, dass ich schon depressiv wurde. Selbst der Puer-

toricaner, der später Letzter wurde, fuhr um mich Kreise und wir wussten nicht warum. Peter und Walter bauten mich auf und blieben die ganze Zeit an meiner Seite. Vier Satz Segel hatten wir dabei, von denen wir drei Sätze ausprobierten: Stundenlang die gleiche Prozedur und ich wurde nicht schneller. Schließlich entdeckte ich in der Kiste noch einen vergilbten Originalsatz von North, von Horst Nebel mit zahlreichen Korrekturnähten versehen, durch die die Sonne schien. Plötzlich war ich schnell. Bei gleichmäßigen Windverhältnissen machten wir drei die Spitzenplätze unter uns im Wechsel aus. Erst als Dreher angingen, hatte ich als bayerischer Binnensegler leichte Vorteile und gewann die Bronze-Medaille. Ohne Walter Steiner und Peter Due wäre das nie möglich gewesen.

Vielen Dank Herr Spengler



Segel: Tornado-Klasse

Synonym für Speed

Jörg Spengler, Regattasportler und Olympiasieger bei den Tornado 1976, ist im Alter von 74 Jahren unerwartet gestorben. Der erfolgreiche Athlet aus Nürnberg war auch ein aktiver Architekt.



Spengler wurde am 1. Mai 1942 in der kleinen Stadt Nürnberg geboren. Er besuchte die Mittelschule in Nürnberg, die er 1961 mit dem Abitur abschloss. Danach studierte er Architektur an der Universität in Nürnberg. Er arbeitete als Architekt und war auch ein erfolgreicher Segler. Er gewann die Tornado-Klasse bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal. Er war auch ein erfolgreicher Architekt und war an der Planung und dem Bau von Gebäuden beteiligt.

NZ NÜRNBERGER ZEITUNG

Segel-Ass und Starchitekt: Trauer um Jörg Spengler

Nürnberg (DZ) - Im Alter von 74 Jahren ist der Segler Jörg Spengler verstorben. Wie die Nürnberger Zeitung berichtet, verstarb der Olympiasieger von 1976 am 25. November. Spengler hatte 1976 und 1979 das Weltmeistertitel in der Tornado-Klasse, zuvor war er 1970 Europameister geworden. Nach seinem Architektstudium war er in der Bauwirtschaft tätig.



ZEIT ONLINE SPORT

Segeln: Früherer Olympiadritte Spengler verstorben

Nürnberg (DZ) - Im Alter von 74 Jahren ist der Segler Jörg Spengler verstorben. Wie die Nürnberger Zeitung berichtet, verstarb der Olympiasieger von 1976 am 25. November. Spengler hatte 1976 und 1979 das Weltmeistertitel in der Tornado-Klasse, zuvor war er 1970 Europameister geworden. Nach seinem Architektstudium war er in der Bauwirtschaft tätig.

Yacht

Tornado-Ass Jörg Spengler gestorben



Nürnberg (DZ) - Im Alter von 74 Jahren ist der Segler Jörg Spengler verstorben. Wie die Nürnberger Zeitung berichtet, verstarb der Olympiasieger von 1976 am 25. November. Spengler hatte 1976 und 1979 das Weltmeistertitel in der Tornado-Klasse, zuvor war er 1970 Europameister geworden. Nach seinem Architektstudium war er in der Bauwirtschaft tätig.

Nürnbergers stiller Star

Zum Tode des erfolgreichen Seglers Jörg Spengler

Er war einer der erfolgreichsten Sportler der Region, mindestens genauso bekannt wurde er als noch nicht minder erfolgreicher Architekt. Nürnberg und der deutsche Sport trauern um Jörg Spengler.

NÜRNBERG - „Der Segeln“, hat Jörg Spengler einmal gesagt, „hat mich sehr weit gebracht“, und da sprach er nicht primär von seinem Segeln, sondern von der sportliche Weltklasse, die Begabung für den Sport, er habe er immer mitgenommen ins berufliche und private Leben. „Wir waren noch reine Amateure, aber der Aufwand für den Sport hat mich beruflich nicht beeinträchtigt - im Gegenteil, das, was ich beim Segeln gelernt habe, hat mir auch im Beruf geholfen.“



Flask, Phantasie, Kreativität, Disziplin, Beharrlichkeit. Das alles lernt man im Sport, das hat den Segler Jörg Spengler ausgezeichnet und später den Architekten, der in Nürnberg Spazier hinterließ. Der Architekt Jörg Spengler zeichnete verantwortlich für den neuen Nürnberger Versicherungstower oder für das Freizeithaus am Marienplatz. Der Segler Jörg Spengler, geboren in Remmich, war einer der erfolgreichsten Sportler der Stadt Nürnberg, die seine Heimat werden sollte. In Montreal gewann Spengler 1976 mit seinem Vorbesten Jörg Schmal, der zeitweilig ein enger Freund blieb, die olympische Bronzemedaille in der Tornado-Klasse, in der er auch zwei Weltmeistertitel und den Gewinn der Europameisterschaft feiern durfte - als inoffizieller Amateur, der schon damals auch ein Turner und Badler war, unter anderem ein privater Partner gelernter Bootbauern und Segelmachern. Spengler sah es etwas immer als Hilfsleistung, „wenn ich mich in meinem Leben danach gelehrt hätte, was ähnlich ist, hätte ich nichts erreicht“, wog er - auf die ihm an seinem nächsten Geburtstag gestellte Frage, warum er denn immer noch voll berufstätig sei.

Mit seinem Einsatz...

...zur Bundeliga beizugehen: Ka hat allen Spielern auf dem Feld. Als Tora gilt es zunächst zum Mitarbeiter in den Rücken.

Der Segler und Architekt Jörg Spengler ist tot. Er starb im Alter von 74 Jahren. Er war ein erfolgreicher Sportler und Architekt. Er gewann die Tornado-Klasse bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal. Er war auch ein erfolgreicher Architekt und war an der Planung und dem Bau von Gebäuden beteiligt.



Der Segler und Architekt Jörg Spengler ist tot. Er starb im Alter von 74 Jahren. Er war ein erfolgreicher Sportler und Architekt. Er gewann die Tornado-Klasse bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal. Er war auch ein erfolgreicher Architekt und war an der Planung und dem Bau von Gebäuden beteiligt.

DZ Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutsche Zeitung

Der Segler und Architekt Jörg Spengler ist tot. Er starb im Alter von 74 Jahren. Er war ein erfolgreicher Sportler und Architekt. Er gewann die Tornado-Klasse bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal. Er war auch ein erfolgreicher Architekt und war an der Planung und dem Bau von Gebäuden beteiligt.



SPiegel ONLINE SPORT

Olympischer Medallengewinner: Segler Jörg Spengler ist tot



Jörg Spengler (26. Januar 1942) - Tod der Nürnb. N. Zeitung (2016)

Mitteldeutsche Zeitung

Olympia-Bronze-Medallengewinner Jörg Spengler gestorben

Der Segler und Architekt Jörg Spengler ist tot. Er starb im Alter von 74 Jahren. Er war ein erfolgreicher Sportler und Architekt. Er gewann die Tornado-Klasse bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal. Er war auch ein erfolgreicher Architekt und war an der Planung und dem Bau von Gebäuden beteiligt.



Jörg Spengler (26. Januar 1942) - Tod der Nürnb. N. Zeitung (2016)

Schatzmeisterbrief

von *Thomas Baum*

Es gab in den letzten Jahren einige Projekte in unserem Leben, die ganz Deutschland beschäftigt haben. Da war in den 90er Jahren die Umstellung der Postleitzahlen, da war die Jahrtausendwende, danach wurde der EURO eingeführt. Für die Postleitzahlen wurde ein Verzeichnis gedruckt und an alle Bürger verteilt. Das Jahr 2000 war ein großes Thema für die EDV, weil viele Programme das Jahr nur 2-stellig verarbeitet hatten -- bis hin zur Befürchtung, dass Flugzeuge abstürzen könnten. Die Umstellung auf den Euro hat die deutsche Wirtschaft etwa 40 Milliarden Euro gekostet.

Das neueste Projekt ist der einheitliche Euro-Zahlungsverkehr SEPA. Es macht den Eindruck, dass der Aufwand für SEPA ähnliche Größenordnungen erreichen soll. Dabei ist es doch für uns Nutzer eigentlich nur wie bei der Umstellung der Postleitzahlen: Eine einheitliche Adressierung von Bankkonten im europäischen Raum. Das Ganze wird natürlich noch ergänzt durch zusätzliche organisatorische Regelungen.

Die neue Kennzahl heißt IBAN und ist in Deutschland einheitlich aufgebaut. Eigentlich kann die IBAN automatisch aus der Bankleitzahl und der Kontonummer berechnet werden. Weil sich aber die Fachleute nicht sicher sind, ob die Rechenvorschrift



auch für alle Konten aller Banken funktioniert, muss nun ganz Deutschland für alle Überweisungen und Lastschriften die Nummern überprüfen!

Eine wesentliche Änderung betrifft Lastschriften. Diese müssen nun bezüglich Angabe des Gläubigers und Grund der Lastschrift mit Nummern bezeichnet werden. Hierfür hat man die Gläubigeridentifikationsnummer und die Mandatsreferenznummer eingeführt. Der YCN zieht seine Lastschriften für den Mitgliedsbeitrag und andere persönliche Zahlungen mit diesen Nummern ein:

IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79
Gläubigeridentifikationsnummer:
DE52 ZZZ 000 000 690 67
Mandatsreferenz: MG + [Mitgliedsnummer]

Ich werde mit der Mitgliedsbeitragsrechnung ein Lastschriftmandat an alle Mitglieder verschicken. Falls bereits ein Lastschriftmandat besteht, bitte ich Sie, die Kontodaten zu prüfen und das Mandat an uns zurück zu senden. Bitte beachten Sie, dass wir in Zukunft alle anfallenden Zahlungen wie z.B. Kasinorechnungen per Lastschrift einziehen werden. Natürlich bekommen Sie ca. 14 Tage vorher eine Mitteilung per Post.

Alle anderen Mitglieder bitte ich dringend ebenfalls um die Erteilung des Lastschriftmandats durch Ihre Unterschrift und das Einsenden an das Clubhaus. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass die rechtzeitige Bezahlung des Mitgliedsbeitrages zum 31. März jeden Jahres in der Satzung des Vereins verankert ist. Bitte erleichtern Sie dem Schatzmeister die Arbeit durch die Erteilung des Lastschriftmandates!

Vielen Dank für Geld- und Sachspenden an den YCN

Der Vorstand bedankt sich im Namen aller Mitglieder für die eingegangenen Geld- und Sachspenden im Jahre 2013. Alle Geldspenden betragen zusammen 31.812 €.

Bitte unterstützen Sie auch im neuen Jahr unser Vereinsleben mit Ihren Spenden und ehrenamtlichen Tätigkeiten. Wir wollen ein neues Clubhaus bauen, unsere Segelbootflotte erweitern, die Lone Star pflegen und unseren Mitgliedern – ob groß ob klein – ein sportliches Vereinsleben bieten.

Vielen Dank!

Die freundlichen Spender sind in alphabetischer Reihenfolge:

Kerstin Adler, Thomas Baum, Georg Baumann, Claus-Wilhelm Behnke, Thomas Dietrich, Gaststätte Döllinger, Horst Ellenberger, Marina Gauert, Werner Geissler, Hanseatische Transportgesellschaft, Dr. Heinrich Hindelang, Adelheid Kaindl, Karin Kremer-Schäff, Helmut Krüger, Bernhard Leichs, Marianne List, Heimo Mangelsdorf, Vera Marker-Heinrich, Jörg Nigg, Martin Puchner, Andreas Ramesberger-Möhlenkamp, Thomas Scherer, Horst Schmidmer, Friedrich Schorr, Bernd Sonnenschein, Ingrid Spengler, Telefonbuchverlag Hans Müller, Martin Thiermann, Hermann Thoma, Heinrich Vitalis, Bernhard Wahner, Eberhard Werner

Mehr als 1000 Jahre Segelerfahrung



Die Silversailor des YCN treffen sich jeden 2. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Clubhaus am Dutzendteich. Alle sind herzlich eingeladen.

Eintritt 1963 2014 - 50 Jahre Mitglied

Ruth Dietrich
Werner Müller

Eintritt 1969 2014 - 45 Jahre Mitglied

Helga Schorr

Eintritt 1973 2014 - 40 Jahre Mitglied

Martin Puchner

Eintritt 1989 2014 - 25 Jahre Mitglied

Dieter Giersberg
Johannes Hirschmann
Ulrich Hirschmann
Christoph Pinkwart



Die neue YCN-Kollektion ist da

Ab sofort kann die neue YCN-Kollektion im Büro am Dutzensteich anprobiert und bestellt werden. Alle Modelle und alle Größen sind dort als Muster vorhanden.



Schiiiiifoan...

von allen Teilnehmer/innen

Zu einer super Winterfreizeit gehört zum Abschluss natürlich auch noch ein Bericht, um all die neidisch zu machen, die nicht dabei waren. Wer den Bericht schreiben sollte, wurde zwar zuvor bei der Busfahrt ausgelost, jedoch meldete sich der Feigling nicht. Daher durfte auf der Rückfahrt jeder einen Teil zu diesem Bericht beitragen ...

„Generationenübergreifend“ war das Motto für die Fahrt. Tatsächlich waren alle dabei, von den jüngsten Opti-Helden bis zu den alten Seebären. Und genauso vielfältig war das Programm mit Sonnenschein am Samstag und Tiefschnee am Sonntag. Da kommen Ski- und Snowboardfahrer voll auf ihre Kosten und für die besonders Sportlichen gab es eine extra Herausforderung: eine Schneeschuhwanderung.

Top war die Versorgung durch unsere Stewardessen Lea und Susanne. So versorgten sie uns kurz nach dem Start am Freitagabend mit Wienerle, Brezen und Ketchup – glücklicherweise hatte unser nobler Reisebus (5 Sterne!) rote Sitze. Zum Nachtsch gab es noch leckere Muffins. Am Samstagabend entführten uns unsere zwei Reisemanagerinnen in eine Schnapsbrennerei: Apfelschnaps mit und ohne Eichenfass, Birnen-, Holunder-, Lärchen-, Zirben und andere Brände sowie verschiedenste leckere Liköre wurden alle getestet.



Für Sonntag hatte unsere professionelle Reiseleitung noch etwas Neuschnee nachbestellt, da die Talabfahrt geschlossen war. Wir stiefelten also bei dichtem Schneetreiben auf die Piste und wurden mit super Pistenverhältnissen belohnt. Nach dem ersten Zwischenstopp in der Hütte ließ dann auch der Schneefall nach und wir schruppten fleißig Pistenkilometer. Am Nachmittag kam dann noch die Sonne raus und bescherte uns zum Abschied ein grandioses Alpenpanorama. Es ist wirklich so – wer nicht dabei war, hat wirklich was verpasst!

Für die kleinsten war sogar eine angehende Skilehrerin (Anja) dabei, die in ganz netter, sehr geduldiger und liebevoller Art einen professionellen Skikurs abhielt. Alle Schüler lieben sie nun und freuen sich schon auf das nächste Jahr (mit „Pizza“ und „Pommes“)!



Unser Mitglied Lars Münch bei der Herbstregatta 2013 auf seinem Schwertzugvogel "Stella".
Lars regte an, für die Brombachseemeisterschaft eine gesonderte Wertung für Klassiker einzurichten. Liebe YCN-Klassiker, macht doch einfach mit.
Termine unter: www.brombachsee-meisterschaft.de





BINNEN

BINNEN



Training für die Segel-Bundesliga. Mehr Informationen unter binnensegeln@ycn.de

Regatten des YCN 2014

Mai			
21.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
Juli			
2.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
12./13.	Conger-Trichter	Dutzendteich	Conger
August			
8./9./10.	Noriscup	Brombachsee	29er, 49er, 49erFX
9./10.	505er-Trichter	Brombachsee	505er, RS-K6
13.	Mittwochsregatta	Brombachsee	Yardstick
September			
20./21.	Korsar-Trichter	Brombachsee	Korsar
Oktober			
1. - 5.	Deutsche Meisterschaft	Brombachsee	29er, 49er, 49erFX
11./12.	Zwetschgenmännla	Brombachsee	Opti A, B
18./19.	Europe-Trichter	Brombachsee	Europe, Finn

Helfer melden sich bitte unter binnensegeln@ycn.de



Hochzeiten · Familienfeiern · Firmenfeiern · Events

Gutmann
am Dutzendteich

Räumlichkeiten von 20–300 Personen

Bayernstr. 150, 90478 Nürnberg

Fon 0911-9 88 18 77 10

Fax 0911-9 88 18 77 50

www.gutmann-am-dutzendteich.de

info@gutmann-am-dutzendteich.de

LÖHNERT ELEKTRONIK GMBH

INDUSTRIELL STEUERN - MESSEN - PRÜFEN

LÖHNERT

**AUTOMATISIERUNGSLÖSUNGEN
PRÜFSTANDSBAU
ELEKTRONIKENTWICKLUNG
SOFTWAREENTWICKLUNG**

*Ihr Dienstleister
für die Industrie- und
Automobilelektronik!*

Löhnert Elektronik GmbH

Oskar-Sembach-Ring 18
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Germany

Tel. +49 (0) 9123 18310-0

Fax +49 (0) 9123 18310-210

info@Loehner-Elektronik.de

www.Loehner-Elektronik.de



*Wir steuern Ihre
Automatisierung*



Montagssegeln

Immer wieder montags kommen sie zusammen. Die Segler des YCN treffen sich ab ca. 17:00 Uhr am Dutzendteich zu einem gemeinsamen Training. Viele bringen Freunde und Bekannte mit, die dann einfach mit in das Training integriert werden. Kurze Teambesprechung und dann geht es auch schon aufs Wasser.

Trainer beobachten die Manöver der Segler, verbessern diese gerne wenn gewünscht, oder segeln auch mal für ein paar Minuten zu Demonstrationszwecken auf dem Boot mit.

Gegen Ende des Trainings gibt es meist kleine Regatten, die, aufgrund des tollen Windes die ganze Saison über, besonders viel Spaß gemacht haben. Was nicht fehlen darf, ist, den Tag mit mitgebrachtem Essen und dem einen oder anderen Bier bei schönen Sonnenuntergängen gemütlich ausklingen zu lassen.

Unser Montagssegeln hat sich sowohl als gute Schnupperveranstaltung für potentielle neue Mitglieder als auch als super Trainingsmöglichkeit für Jedermann bewährt.

Wer Lust hat mitzumachen, hat nach den Osterferien die Möglichkeit dazu.





Die Segel-Bundesliga



Das Konzept Segel-Bundesliga ist ein voller Erfolg! Das Interesse unter den deutschen Seglern und Segelvereinen war bereits in der Auftaktsaison 2013 so groß, dass nur ein Jahr später direkt eine zweite Liga gegründet werden musste. Die Idee ist simpel: Die besten Segelclubs Deutschlands treten über eine Saison hinweg bei mehreren Regatten in ganz Deutschland gegeneinander an. Jeder der teilnehmenden Vereine stellt dafür eine Mannschaft aus seinen besten Seglerinnen und Seglern zusammen. Gesegelt wird mit vier Personen auf One-Design-Kielbooten. Die Boote und Segel werden von der Segel-Bundesliga gestellt und dürfen nicht verändert werden. Nach jedem Rennen werden die Boote gewechselt, um absolute Chancengleichheit zu gewährleisten. In der ersten Liga wird die J 70 eingesetzt, in der zweiten Liga die B/One.



Das neue Format kommt auch in den Medien gut an. Die Nürnberger Nachrichten berichten seit dem ersten Event regelmäßig über die Segelbundesliga und die Mannschaft des YCN.

Seit 2014 unterstützt die Firma Böhler Motor aus Nürnberg die Bundesligamannschaft des YCN. Ein weiterer wichtiger Antrieb für dieses tolle Projekt.



Das Bundesligateam des YCN im Mai in Tutzing.
Erstmalig mit Unterstützung der Firma Bühler Motor.

Der YCN in der Bundesliga

Bereits in der ersten Saison hatten 16 Segler des YCN die Möglichkeit, ihr Können für unseren Verein unter Beweis zu stellen. Gesegelt wurde in Tutzing, Travemünde, Hamburg, Friedrichshafen und Berlin. Nach Ende dieser ersten Saison, lag der YCN am Ende der Tabelle, was bedeutete, dass er in die Relegation kam: Dabei segelten die Platzierungen 14-18 mit vielen neu hinzugekommenen Teams um die begehrten Plätze der Ersten Liga, beziehungsweise die Ranglistenplätze der neugegründeten Zweiten Liga. Bei diesem Rennen in Glücksburg ersegelte der YCN bei insgesamt 61 gestarteten Teams einen 12. Platz. Folglich

lag er nach dem ersten Rennen der Saison auf Platz 7 der Zweiten Liga. Das war der bisher größte Erfolg des Vereins in diesem neuen Regattaformat. Ohne die vielen Helfer im Hintergrund, die Zimmer organisierten, die Logistik der Trainings und der Transporte sicherstellten, ihre Privatschiffe für die Trainings zur Verfügung stellten oder selbst als Trainingspartner dabei waren, wäre das nicht möglich gewesen. Hier zeigt sich am besten der Gedanke der Bundesliga. Nicht die besten Segler gewinnen, sondern der beste Verein – Danke an alle, die dabei mitgeholfen haben.

Relegation Segel-Bundesliga 2014 in Glücksburg



Training eine Woche vor der Relegation in Glücksburg mit 12 Mitgliedern.

Nach der ersten Saison der Segelbundesliga musste sich der Yacht-Club Noris in der Relegation beweisen. Die 5 letzten Vereine der ersten Ligasaison kämpften mit den Neubewerbern um die begehrten Startplätze in der 1. Liga und neu in der 2. Liga. Für den YCN gingen die Segler **Simon Gorgels, Jens Thoma, Sebastian Hörber und Simon Woop** ins Rennen, die schon im Herbst 2013 in dieser Konstellation angetreten waren. Am Wochenende vor der Relegation fand ein Trainingswochenende in Glücksburg statt, um optimal auf die Relegation vorbereitet zu sein.



Relegation 1. Tag

Kalt, trüb und stürmisch präsentiert sich die Flensburger Förde den 61 Vereinsteamen aus ganz Deutschland. Ein Großteil konnte schon am Vortag anreisen und eine der 45-minütigen Trainingseinheiten absolvieren. Unser Team fährt am Freitagmorgen zur Trainingseinheit mit einer vom DHH gestellten J80 raus. 5-6 Windstärken, in Böen auch mehr, sorgen für einen heißen Ritt durch das kalte Wasser. Nach einer Wende bricht mit einem lauten Schlag plötzlich der Mast im unteren Drittel. Wie wir später auf einer Videoaufnahme sehen können, hatte sich die Backbordwant von der Saling gelöst. Auf zwei weiteren Booten ereignen sich etwa zur selben Zeit ähnliche Situationen, sodass gegen 11 Uhr das freie Training abgebrochen und der erste Start wegen zu starker Böen auf den späten Nachmittag verschoben wird. Das Serviceteam nutzt die Zeit, um alle Schäden blitzschnell zu beheben.

Vom Veranstalter werden insgesamt 14 Boote gestellt (8 x J80 und 6 x J70). Die Teams segeln abwechselnd auf verschiedenen Booten und gegen verschiedene Teams. Insgesamt soll jedes Team 10 von insgesamt 106 geplanten Rennen segeln. Der erste eines Rennens bekommt 100 Punkte, der letzte 0. Wer am Ende die höchste Durchschnittspunktzahl hat, gewinnt. Um jedes Team rechtzeitig auf das richtige Boot zu bringen, stehen 14 Schlauchboote und ein Organisationsteam zur Verfügung.



twitter.com/YachtClubNoris
Der Newsticker zur Segel-Bundesliga

Vollgas nach Glücksburg



Mast ab. Beim Training kam der Mast runter. Insgesamt schon der Zweite an diesem Vormittag.



Nach einer langen Startverschiebung soll um 17 Uhr der erste Start sein. Unser Team startet um ca. 18.15 Uhr sein erstes Rennen.

Start: 1. Tonne 1. Platz. Alle Boote sind dicht zusammen.



Bei Leichtwind am zweiten Tag ist viel Gefühl im Manöver gefragt.
Das Team vom YCN behält die Nerven und kann sogar ein Rennen gewinnen.

Am frühen Abend startet das Team vom YCN mit einer super Wettfahrt in die Serie und belegt einen 2. Platz. Gleich im Anschluss sollte das zweite Rennen für das Team stattfinden. Beim Bootstausch kommt es jedoch zu einer Verwechslung: Das Organisationsteam fährt die Jungs versehentlich in den Hafen. Als sie dann endlich auf dem richtigen Schiff sitzen, hat das Startprozedere bereits begonnen, sodass unser Team den Start verpasst. Obwohl sie bis zum Ziel noch zwei Boote überholen können, melden sie Protest an.

An diesem Abend findet jedoch keine Protestverhandlung mehr statt, denn der Flensburger Segelclub hat zum Empfang in sein Clubhaus geladen.

2. Tag, Samstag

Zwar ist auch der zweite Tag kalt und trüb, dafür fehlt der Wind. Der YCN hat sein erstes Rennen relativ spät, sodass am Vormittag noch über den Protest entschieden werden kann. Das Schiedsgericht gibt dem Team recht und gewährt eine Wiedergutmachung. Faktisch wird das zweite Rennen für den YCN somit nicht gewertet.

Kurz nach einem gelungenen Start die nächste Überraschung: Das Schiedsrichterboot zeigt eine Strafdrehung an. Erst später stellt sich heraus, dass der Gennakerbaum verbotenerweise nicht ganz eingefahren war.

Zieleinlauf 1. Wettfahrt: Platz 2, 3 und 4 quasi zeitgleich im Ziel. Der YCN mitten drin.

Beim Wechsel auf dem Wasser zum zweiten Rennen unserer Crew gab es einen Fehler. Zu spät am Start, Ziel 4 von 6, Protest läuft.

Kalt. Trüb. Feucht. Leichtwind. Der zweite Tag der Relegation zur Segel-Bundesliga hat begonnen.

Teamquartier vom YCN bei der #SegelBundesliga im DHH.



Durch den wenigen Wind dauern die Rennen länger als geplant. Unser Team ist eingeecheckt und auf dem Weg zur dritten Wettfahrt.

Start geglückt. Kurz danach Strafdrehung, vom Begleitboot nicht ersichtlich warum...



Die Wettfahrt endet mit einem 5. Platz von 8 – was das schlechteste Ergebnis der gesamten Serie bleiben sollte. Direkt im Anschluss gewinnt das fränkische Boot eine Wettfahrt und am Abend folgen zwei 3. Plätze.

Am Ende des Tages zeichnet sich in der Ergebnisliste eine mögliche Qualifikation für die 2. Bundesliga ab. Das lässt die Spannung steigen.

An diesem Tag lädt der DHH zum Empfang mit Livemusik.

3. Tag, Sonntag

Wieder ändert sich nur der Wind, der mit etwa 2 Windstärken am Vormittag und böigen 3 Windstärken am Nachmittag langsam zunimmt.

Das Wetter bleibt kalt, trüb, neblig und teilweise nass. Das erste Rennen des Tages beginnt mit einer missglückten Startkreuz. Als Letztes der 8 Boote passiert unser Team die erste Bahnmarke, kann sich aber bis zum Ziel auf den 4. Platz vorarbeiten. Im nächsten Rennen klappt dann alles – 1. Platz.

Am Ende steht der YCN auf Platz 12 von 61 Vereinen in der Relegation. Die Plätze 1-5 haben sich direkt für die 1. Segelbundesliga qualifiziert, für die Platzierungen 6-23 zählt dieses Rennen als 1. Lauf der 2. Segelbundesliga.

Kurz nach diesem Foto pfeift das Juryboot wegen zu weit ausgefahrenem Gennakerbaum. Ziel Platz 5 von 8



Guter Start zur 4. Wettfahrt. 1. Tonne Platz 2, nah an Platz 1 und mit etwas Abstand zu Platz 3. Gute Leetonnenrundung, unser Team liegt ganz knapp vorn.

Sieg im 4. Rennen. Unser Team hat es spannend gemacht, nur 40 cm vor Platz 2

Nächstes Rennen: Alle 8 Boote gehen fast zeitgleich um die Luvtonne. Es wird laut. Unser Team ist eher hinten.

Tolles Manöver am Leegate. YCN mit Boot 2-5 auf gleicher Höhe. Luvtonne Platz 3. Gutes Manöver, Ziel 3 von 8.

Rennen 6: Schlechter Start, Luvtonne Platz 4 von 6, zwei Boote bei Leetonnenrundung überholt. Das Wasser ist jetzt fast spiegelglatt. Ziel Platz 3.



SEAFOOD



STEAKS

PROBIEREN SIE UNSERE KOMPLETTEN
SCAMPIS- & STEAKMENÜS

...auch Sie werden begeistert sein!

Der Park

TÄGLICH GEÖFFNET -
AB 17 UHR

RESTAURANT · BAR · GRILL · STEAKPOINT

HAUPTSTRASSE 14 · 90530 WENDELSTEIN · TEL. 0 91 29 · 90 80 28



Wer Interesse hat beim Bundesliga-Team dabei zu sein, darf sich gern an das Büro am Dutzendteich, Günther Schlegel oder Rolf Thoma wenden.

Letzter Regattatag: Regen, kalt, 2 Bft. Missglückte erste Kreuz. Als letztes Boot um die Luvtonne. Die Aufholjagd beginnt.

Ziel 7. Wettfahrt Platz 4 von 8. Super aufgeholt.

Unser Team ist wieder unterwegs zum nächsten Start. Daumendrücken!



Der Wind frischt etwas auf. Guter Start, gute Kreuz. Luvtonne Platz 2, Leetonne Platz 1. Jetzt böige 3 Bft.

Platz 1 im achten Rennen!

Rennen 9: Alle Teams nah zusammen. Ziel Platz 4 von 8.

Letztes Rennen entfällt! Der YCN ist in der #SegelBundesliga !!! Es folgt das Projekt Aufstieg!

Glück, Pech, Spannung - Gefühlsachterbahn in Tutzing

Am letzten Maiwochenende 2014 fand das zweite Segel-Bundesliga-Rennen für die 2. Liga in Tutzing auf dem Starnberger See statt. Erst eine Woche vorher hatte das Team (Thomas Scherer, Bastian Langer, Tobias Wagner und Rolf Thoma) erstmals die Möglichkeit, mit den neuen Bundesligabooten B/One zu segeln. Der Start in das Regattawochenende klappte bei schwachen Winden trotzdem ganz ordentlich. Mit den Platzierungen 4, 5 und 3 von jeweils 6 startenden Booten konnten am ersten Tag aus jedem Rennen wichtige Punkte für das Gesamtergebnis mitgenommen werden. Und es schien, als wären für den nächsten Tag noch bessere Ergebnisse zu erwarten, denn zwei mal musste sich der YCN auf den letzten Metern unglücklich und knapp geschlagen geben.

Am zweiten Regattatag frischte der Wind deutlich auf. Etwa drei Windstärken, Sonne und Wolken im schnellen Wechsel und Böen bis sechs Windstärken aus unterschiedlichen Richtungen sorgten für abwechslungsreiche Rennen. Das Team konnte sich schnell an die Bedingungen anpassen und mit den Platzierungen 4, 5, 4, 3 an den Vortag anknüpfen. Am Nachmittag wurde der Wind immer weniger, so dass es später immer häufiger kurze Startverschiebungen geben musste. Ein nicht ganz so gut gelungener Start, kurz in der Flaute gestanden und schon hatte der YCN einen 6. Platz in der Wertung. Bei der letzten Wettfahrt

des Tages schien es nach einem Frühstart ähnlich zu laufen. Mit weitem Abstand fuhr das Team in der ersten Runde hinter den anderen 5 Booten her, hat aber trotzdem nicht aufgegeben und wurde dafür belohnt. Als die anderen Teams in einem Flautenloch an der Luvtonne langsamer werden und sich gegenseitig behindern, nutzt der YCN seinen Schwung für eine schnelle Halse und steuert zielsicher auf eine winzige Böe zu. Jetzt schon auf Platz 3 liegend, segelt das Team auf dem kürzesten Weg zum Ziel, während die beiden führenden Boote sich in einen Zweikampf verwickeln. Im Ziel ist der YCN der glückliche Sieger, wenige Meter vor allen anderen Booten. Ein gemeinsames Abendessen in der Ferienwohnung der mitgereisten Unterstützer aus dem Bundesliga-Service-Team des YCN rundet den Abend ab.

Am dritten und letzten Regattatag scheint die Sonne und es weht ein konstanter NO-Wind mit etwa 3 Windstärken. Die Regattabahn kann extrem zuschauerfreundlich wenige Meter entfernt vom Steg des ausrichtenden DTYC ausgelegt werden. Das Team vom YCN hat Probleme beim Start, muss einen Strafringel drehen und kommt als letztes Boot ins Ziel. Auch im zweiten Rennen des Tages gibt es eine Kollision auf der engen Startlinie. Es folgt ein 5. und ein 6. Platz. In den letzten beiden Rennen des Tages greift der YCN noch einmal an. Lange Zeit auf zweiter Position, beendet das Team

das vorletzte Rennen auf Platz 3. Auch im letzten Rennen sieht es nach einem gelungenen Start erst sehr gut aus, doch ein verdrehter Gennaker und ein unglückliches Manöver später segelt das Team vom YCN als 5. durch das Ziel.

In der Gesamtwertung hat es in Tutzing deshalb nur für Platz 16 von insgesamt 18 Vereinen gereicht. Dadurch fällt der YCN in der Tabelle von Platz 7 auf Platz 12 zurück und ist jetzt nur noch einen Platz von der Relegation um die 2. Liga entfernt. Um den Klassenerhalt zu schaffen sind deshalb beim nächsten Rennen im September auf dem Bodensee wichtige Punkte zu ersehlen.

Unterstützung bekommen die Segler/innen des YCN von vielen aktiven Mitgliedern. Insgesamt 10 Fans sind zum Regattawochenende nach Tutzing gereist, um das Team vor Ort zu unterstützen.



URLAUB AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE

Unser über 100 Jahre alter Bauernhof in exklusiver Lage direkt am Kritzower See wurde liebevoll umgestaltet. Es entstanden 5 moderne Doppelzimmer sowie 6 gemütliche und komfortable Ferienwohnungen. Lassen Sie Ihre Seele baumeln am hauseigenen Badestrand, entspannen Sie in der Blockhaus-Sauna, erkunden Sie die Natur bei einem Ausflug mit dem Ruderboot oder der Segeljolle. Beim Grillen am Lagerfeuerplatz lassen sie den Tag Revue passieren und planen Ihre Ausflüge in die Region.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Familie Jesberger



info@gaestehaus-baerenhof.de
www.gaestehaus-baerenhof.de



**BIKE
& CO**

Meisterbetrieb - Reparaturen - Fahrradwaschanlage



Ehrliche
und
persönliche
Beratung

City
Pedelects
MTB Cross
Trekking
Custom
Made

Das Fachgeschäft

Kißkalt

Nbg-Nord, Bucher Str. 68, U-/S-Bahn Friedrich-Ebert-Platz

www.2-rad-kisskalt.de Tel. 0911-331739

FLYER
Flyer in Motion

GIANT

Gudereit

RIESE & MÜLLER

Korsare auf dem Brombachsee

von *Torsten Schieback*

Die Trichterregatta der Korsare erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit und bildet traditionell den Saisonabschluss für die Freunde der schnellen Gleitjolle.

2013: Nach drei spannenden Wettfahrten bei sonnigem Herbstwetter belegten die ersten drei Plätze Thomas Power mit Ute Rodgers (Heidelberg/Starnberg), Jahn Recknagel mit Sascha Broy (Alpsee/Berlin) und Dietmar Schütz mit Peter Lenk (Pforzheim/Karlsruhe). Christian Göbel errang mit Leon den 10ten Platz und ist somit der Nürnberger Stadtmeister der Korsare. Wir (Torsten Schieback/ Susanne Schieback) wurden 14te und mit einer Silbermedaille der Stadt Nürnberg belohnt.

2014: Bei teilweise ungemütlichem Regenwetter konnten insgesamt vier Wettfahrten gesegelt werden. Gewonnen haben diesmal Christian und Daniel Winkel vom YCSB.

In den letzten Jahren bestand das extrem starke Teilnehmerfeld (22 Boote) zum größten Teil aus Mannschaften des ersten Drittels der deutschen Rangliste und erhält somit auch im diesem Jahr den hohen Ranglistenfaktor 1,2, da die Klassenvereinigung die Faktoren nach einem System, das aus der Leistungsstärke und der Anzahl der Starter resultiert, vergibt.

Somit ist der NÜRNBERGER TRICHTER der Korsare ein Schwergewicht in der deutschen Regattaszene.

Dass sich diese Sportveranstaltung über Jahre so etabliert hat, ist das Ergebnis aus professioneller Durchführung der Wettkämpfe und dem geselligen Beisammensein der Teilnehmer. Die Sportler werden seit einigen Jahren mit Hähnchen frisch vom Grill verköstigt und bei Oktoberfestatmosphäre wird bis spät in die Nacht gefeiert...

Mein besonderer Dank geht an Thomas Dietrich (Wettfahrtleiter und Profi im auslegen schnurgerader Startlinien) mit seiner Mannschaft, der Küchencrew, sowie den Tonnenlegern.



Zwetschgenmännla Regatta

Auch 2013 gab es wieder die traditionelle Zwetschgenmännla Regatta mit vielen talentierten Nachwuchseglerinnen und Seglern. Im Jahr 2014 wird die Zwetschgenmännla Regatta in Kooperation mit dem YCF als Opti A,B Großveranstaltung im Oktober stattfinden.





Impressum:

Herausgeber: Yacht-Club Noris e.V.

Nürnberg, Bayernstr. 134

90478 Nürnberg

Telefon: 0911/40 31 30

Redaktion: Rolf Thoma

Layout: Rolf Thoma

Druck: DruckDiscount24

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

MHM · Maßarbeiten
Inh. Holger Morawitz
Flaschenhofstraße 2
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 · 240 19 29
Fax: 0911 · 240 19 49
Mobil: 0172 · 855 50 22
E-Mail: info@mhm-morawitz.de
Internet: www.mhm-morawitz.de

M H M · M a ß a r b e i t e n

Unsere Leistungen

Modellbau & Architektur · Produktpräsentation Event & Specials · Beschriftungen & Kunststoff- bearbeitung · Schneid- & Frästechnik

MHM – Maßarbeiten zeichnet, schneidet, fräst, klebt, baut und modelliert und designt, damit Sie Ihre Kunden, Gäste oder Mitarbeiter zum Staunen bringen, überzeugen und Akzente für die Zukunft setzen. Alles was wir von Ihnen brauchen, sind Ihre Ideen, Ihre Wünsche. Holger Morawitz und sein Team setzen diese schnell und mit kreativem Gespür um. Von der Skizze über die Konzeption bis zum ausgefeilten Modell ... zum meisterhaften Objekt oder zum exzeptionellen Schild ... Fixe Idee an uns. Fix und fertige Maßarbeit an Sie.

Eine ausgefallene Umsetzung Ihres Firmenlogos ist gefragt?
MHM – Maßarbeiten bringt Werbebeschriftungen auf Fahrzeuge, vor Eingänge oder an Messestände. Vom fantastischen Schild bis zur einzigartig schönen Schaufenstergestaltung.

Sie benötigen ein naturgetreues Modell?

Der Designertisch steht stellvertretend für den Modellbaubereich von MHM – Maßarbeiten. Ob Schienenfahrzeuge, Autos, Flugzeuge oder sämtliches Zubehör. Wir modellieren Minimeisterwerke für Sie. Mit großen Adleraugen für kleine Feinheiten. Sie brauchen eine perspektivische Darstellung mit perfektem räumlichen Eindruck? Ein Messestandmodell? Wir fertigen Dioramen mit Landschaften und Ansichten, die so realistisch wirken wie das echte Vorbild – oder das später umgesetzte Objekt.

If we can't do it, you don't want it!



Finntaining auf dem Brombachsee 2014



Seit ca. 4 Jahren wächst die olympische Bootsklasse Finn Dinghy im Yacht-Club Noris e.V. und ist mit 8 Booten eine der stärksten Jollenklassen im Verein. Diese Entwicklung ist auch der deutschen Klassenvereinigung nicht verborgen geblieben und wird entsprechend gefördert. 2013 wurde ein Training mit Olympiateilnehmer Walter Mai beim YCN am Brombachsee organisiert und mit so großem Erfolg durchgeführt, dass sich die Klassenvereinigung entschlossen hat, das Training auch dieses Jahr zu wiederholen.

Unmittelbar nach Bekanntgabe des Termins war das Training ausgebucht und insgesamt 17 Sportler konnten von Mathias Miller trainiert werden.

Das Training richtete sich an erfahrene Regattasegler, die mehr aus der 119kg schweren Jolle herausholen wollen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Einstellung der sehr trimmpfindlichen Sportgeräte gelegt. Auf dem Wasser wurden verschiedene Manövertchniken, Starts etc. geübt.

YCN Ostertraining Brombachsee
April 2014





JUGGENND

JUGEND

Gardasee-Training 2013

von Lena Langer

Mittwoch 30.10.13 - Anreise

Am Mittwochabend gegen 19 Uhr brachen wir (Lukas, Basti, Dani, Lena) nach der Arbeit oder Uni, mit dem neuen 49er Doppelhänger des Vereins, von Nürnberg Richtung Torbole auf. Die Fahrt dauerte sehr lange, da wir mit dem riesigen Anhänger auf dem Brenner nicht gerade Höchstgeschwindigkeiten erreichten. Allerdings hatten wir trotzdem unseren Spaß. Nicht zuletzt aufgrund des ein oder anderen halsbrecherischen Wendemanövers (# Yolo mit dem Anhänger). So erreichten wir erst gegen 5 Uhr früh unsere Ferienwohnung in Torbole.

Donnerstag 31.10.13 – 1. Segeltag

Nach einer sehr kurzen Nacht, standen wir am Donnerstag um 10 Uhr auf und konnten nun auch die anderen Teilnehmer

unseres Trainings (Janni, Gregor, Eva, Jakob, Max, Jonas, Louis, Christian und natürlich den Jens), die 29er Regatta Teilnehmer (Johannes, Tobias, Oskar und Jonas), sowie Richard und seine Opti-Gruppe, begrüßen, die alle schon einige Tage vorher angekommen waren. Nach einem kurzen Mittagessen, ging es endlich aufs Wasser. Leider war der Wind sehr schwach. Trotzdem haben wir versucht, das Beste daraus zu machen und blieben einige Stunden auf dem Wasser.

Freitag 01.11.13 – 2. Segeltag

Am Freitagmorgen zog Jens alle vier 29er sowie Dani und mich auf dem 49er, sehr weit mit dem Motorboot auf den See, damit wir den sich im Süden aufbauenden Wind (Ora) früher nutzen konnten. Bei strahlendem Sonnenschein waren die Verhältnisse mit 2-3 Windstärken perfekt, um endlich effektiv trainieren zu können. So konnten wir einige Stunden lang sehr viel Erfahrung auf dem für uns relativ neuen Boot sammeln und uns auch spürbar verbessern. Allerdings waren meine Kräfte schneller erschöpft als die von Daniela und so tauschten Basti und



ich für die letzten Stunden des Tages, bevor der Wind endgültig einschlief. Am Abend trafen sich alle 29er, 49er und Optis sowie deren Eltern vom YCN zum gemeinsamen Pizza-Essen (Hotel Centrale) in Torbole, wo wir, mit dieser Gruppe von ungefähr 40 Personen, einen ganzen Raum füllten.

Samstag 02.11.13 – 3. Segeltag

Der Wind war am Samstagmorgen deutlich stärker als die Tage zuvor, sodass Basti und Jens sich dazu entschieden, mit dem Auto ein Stück das Ostufer entlang zu fahren, um dort das Kitesurfen zu versuchen, während Dani, Paula und ich die 29er mit dem Motorboot aufs Wasser begleiteten. Als der Wind dann allerdings doch etwas abnahm, trauten auch wir uns mit unserem 49er zu segeln. Da wir beide eigentlich etwas zu leicht für diese Bootsklasse sind, hatten wir mit dem stärkeren Wind sehr zu kämpfen, was zu recht vielen Kenterungen und Geschrei meinerseits führte. Nachdem sich an diesem Tag alle mächtig ausgepowert hatten, zauberten wir am Abend leckere Fleischküchle mit Kartoffelbrei. Da es unser



letzter Abend war, wollten wir allerdings diesmal nicht so früh ins Bett gehen. Die allseits beliebte „Wind`s Bar“ in Torbole feierte an diesem Abend ihren Saisonabschluss und das konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen. So fanden wir erst nach einer durchtanzten Nacht, früh am nächsten Morgen in unsere Betten.

Sonntag 03.11.13 – Abreise

Nach einer kurzen Nacht klingelte am Sonntag sehr früh der Wecker, da die Ferienwohnung geputzt und aufgeräumt werden musste. Die 29er-Segler freuten sich noch einmal am letzten Tag der Saison den Gardasee bei viel Wind zu rocken. Am Nachmittag holten wir uns eine letzte Pizza in Torbole und machten uns auf den Heimweg. Obwohl wir nicht immer optimale Bedingungen zum Segeln hatten, hatten doch alle ihren Spaß und der kurze Aufenthalt hat sich auf jeden Fall gelohnt!





Mit der Sabel Bildungsgruppe sicher zum Schulabschluss

Egal ob Mittlere Reife, Abitur oder Berufsausbildung:

Die traditionsreichen Sabel Schulen im Herzen von Nürnberg überzeugen Eltern wie Schüler durch zielorientiertes Arbeiten mit den Schülern, Entlastung der Eltern durch echte Ganztagsangebote und hohe Erfolgsquoten. Überzeugen Sie sich selbst!

Unser Leistungsspektrum

- Realschule
- Gymnasium
- Wirtschaftsschule
- Fachoberschule
- Berufsoberschule
- Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenten
- Wirtschaftsfachwirt

YCN - Jugend

Opti-Schnupperkurse 2015



Der erste Segelkurs

Wer später einmal ein großer Segler werden will, muss früh beginnen. Bestens eignen sich dafür die Schnupperkurse, die der Yacht-Club Noris jährlich am Dutzendteich in Nürnberg veranstaltet. Über 120 Kinder waren 2014 bei den Opti-Schnupperkursen dabei.

Kurs 1 (Pfingsten)	Mo–Fr	25.05.–29.05.	10.00–12.30 Uhr
Kurs 2 (Pfingsten)	Mo–Fr	25.05.–29.05.	13.30–16.00 Uhr
Kurs 3 (Sommer)	Mo–Fr	10.08.–14.08.	10.00–12.30 Uhr
Kurs 4 (Sommer)	Mo–Fr	10.08.–14.08.	13.30–16.00 Uhr
Kurs 5 (Sommer)	Mo–Fr	17.08.–21.08.	10.00–12.30 Uhr
Kurs 6 (Sommer)	Mo–Fr	17.08.–21.08.	13.30–16.00 Uhr
Kurs 7 (Sommer)	Mo–Fr	31.08.–04.09.	10.00–12.30 Uhr
Kurs 8 (Sommer)	Mo–Fr	31.08.–04.09.	13.30–16.00 Uhr
Kurs 9 (Sommer)	Mo–Fr	07.09.–11.09.	10.00–12.30 Uhr
Kurs 10 (Sommer)	Mo–Fr	07.09.–11.09.	13.30–16.00 Uhr

Die Kurse finden in den Ferien jeweils an fünf direkt aufeinander folgenden Tagen statt. Die Kinder müssen schwimmen können und brauchen wetterfeste Kleidung, sowie Ersatzkleidung, falls doch jemand ins Wasser fällt. Sie werden dabei behutsam von unseren ausgebildeten Übungsleitern an den Wassersport herangeführt.

Der Kurs kostet 70,00 € und ist für Kinder von ca. 6–11 Jahren.

**ANMELDUNG UND INFORMATIONEN IM BÜRO AM DUTZENDETEICH:
 CLUBHAUS@YCN.DE, TEL. 0911/ 40 31 30, WWW.YCN.DE/JUGEND**

Klasse	Fahrzeugart	Grundgebühr	Fahrstunde	Sonderfahrt	Theorieprüfung	Praxisprüfung
AM	Kraftfahrad (bis 50 ccm, ab 16 Jahre)	99,-* statt 160,-	39,00	--	44,00	114,00
A1	Kraftfahrad (bis 19 PS, ab 16 Jahre)	99,-* statt 160,-	40,00	50,00	44,00	124,00
A2	Kraftfahrad (bis 48 PS, ab 18 Jahre)	99,-* statt 160,-	41,00	51,00	44,00	124,00
A	Kraftfahrad (ohne Beschränkung, ab 24 Jahre)	99,-* statt 160,-	42,00	52,00	44,00	124,00
B	PKW (bis 3,5 t)	99,-* statt 160,-	38,00	48,00	44,00	119,00
BE	PKW (mit Anhänger)	60,-* statt 81,-	44,00	54,00	--	124,00
B96	PKW (mit Anhänger)	99,-* statt 121,-	44,00	54,00	--	--
C	LKW (über 7,5 t)	99,-* statt 201,-	74,00	82,00	44,00	154,00
CE	LKW (7,5 t, mit Anhänger)	99,-* statt 201,-	78,00	85,00	44,00	184,00
C1	LKW (bis 7,5 t)	99,-* statt 196,-	69,00	77,00	44,00	134,00
C1E	LKW (bis 7,5 t, mit Anhänger)	99,-* statt 196,-	73,00	81,00	--	139,00
Mofa	Kraftfahrad (ab 15 Jahre)	99,-* statt 154,-	Komplettpreis			

* Angebot gültig bis 31. Dezember 2014 bei Bezahlung der Grundgebühr, für die gewünschte Klasse. Fragebogen in Deutsch, Änderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Alle Preise in Euro incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer; Fahrstunden jeweils 45 Minuten. Bei beruflicher Nutzung der Klassen C1, C1E, C, CE können je nach Vorbildung weitere Kosten entstehen.

Anmeldung & Auskunft

Hallerstraße 30 • 90419 Nürnberg
 Telefon 09111 / 33 64 78
 Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr**
 Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr**
 Nordring 119 • 90409 Nürnberg
 Telefon 09111 / 35 86 21
 Montag 16:00 - 18:00 Uhr**
 Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr**
 ** (Theorieunterricht jeweils im Anschluss)

- 4x Theorieunterricht pro Woche
- laufend Nachschulungskurse
- Motorradtouren

ständig erreichbar unter:

Telefon 0911 / 36 0 36 36
 Fax 0911 / 33 64 78
 Mobil 0175 / 20 60 0 60
 mail@fahrerschule-bittner.de

**FAHRSCHULE
B/TTNER**

Inhaber: Frank Lehmann

www.fahrerschule-bittner.de

nur
99,-€*
Grundgebühr

Fragebögen
gratis!

**FAHRSCHULE
B/TTNER**

Inhaber: Frank Lehmann

www.fahrerschule-bittner.de

4x Theorieunterricht pro Woche

Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg

SEGELN AM WANDERTAG

Für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse



Theoretische Grundlagen: Zu Beginn werden die wesentlichen, theoretischen Segelgrundlagen in einem kurzen Vortrag erläutert. Ausgestattet mit diesem Wissen dürfen sich die Jugendlichen dann selbstständig in Teams von 3–4 Personen auf den Dutzendteich wagen.

Learning by Doing: Die Kombination aus soliden Schulungsbooten und überschaubarem Gewässer ermöglicht selbstständige Segeltörns schon nach wenigen Minuten. Dabei müssen die Schülerinnen und Schüler als Team zusammenarbeiten, denn jeder hat eine wichtige Aufgabe und alle sitzen sprichwörtlich in einem Boot.

Sicherheit: Für optimale Sicherheit sorgen unsere ausgebildeten Übungsleiter. Mit bis zu drei Motorbooten begleiten sie die Schülerinnen und Schüler auf dem Wasser. Außerdem bekommen alle Teilnehmer vom Verein Schwimmwesten gestellt. Da es trotzdem passieren kann, dass man nass wird, empfiehlt es sich trockene Ersatzkleidung mitzubringen.

Organisatorisches zum Wandertag: Es können bis zu drei Schulklassen kommen, abhängig von der Anzahl der verfügbaren Übungsleiter. Die Veranstaltung findet am Vormittag statt und dauert etwa 3 Stunden, je nach Vereinbarung. Pro Schüler wird ein Kostenbeitrag fällig. Der Kurs findet auf dem Gelände des Yacht-Club Noris e.V. am Dutzendteich statt.

Kontakt und Anmeldung: Büro Dutzendteich, Clubhaus@ycn.de, 0911-40 31 30

www.ycn.de > Jugend > Segeln anfangen > Wandertag

Jugendtraining am Brombachsee 2014: Binnen-Schein, Regattakurs, 29er Gruppe





Ferienbetreuung 2014

Zwei Wochen Spaß und Freude für Kinder der Stadt Nürnberg im YCN.

Die Ferienbetreuung in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg, eine der traditionsreichsten Veranstaltungen des YCN, fand auch 2014 wieder statt. In Absprachen mit dem Jugendamt der Stadt Nürnberg wurden beiden Wochen an das Ende der Ferien gelegt. Es kamen jeweils bis zu 20 Kinder und

lernten eine neue, wunderschöne Sportart kennen – das Segeln. Bei traumhaftem Wetter in beiden Wochen unterrichteten engagierte Übungsleiterinnen, Übungsleiter und viele Helfer.

Für das leibliche Wohl sorgte eine spitzen Küchencrew. Herzlichen Dank an alle, die hier mitgeholfen haben, es hat super geklappt. Den Jugendlichen hat es so gut gefallen, dass viele sich im September für den Grundkurs angemeldet haben. In den Sommerferien 2015 geht es weiter.



DOLLCO

Fahrzeugbau – Anhänger
Vertrieb · Fertigung · Verleih · Gebrauchte

Doll-Fahrzeugbau oHG · Raudtener Str. 8 · 90475 Nürnberg / Altenfurt
0911-83 05 04 · www.dollco.de

Segelsportzentrum am Brombachsee GmbH ~ Der Meisterbetrieb im Fränkischen Seenland ~

*Verkauf von Kielyachten und Jollen
Bootsausrüstung und Zubehör
Bootsaus- und Umbau
Boot & Segelreparatur
Bootsanhänger
Winterlager*



Geschäftsführer: Stefan Strauch , Nordring 4 , 91785 Pleinfeld ,
www.segelsportzentrum.de , Mail: segelsportzentrum@t-online.de

Fon 09144 - 927 336
Fax 09144 - 927 335



Nochmal vor die Tür? Jetzt gibt's fast keinen Grund mehr ...

Die neue OnlineFiliale – per Mausklick
auch in Ihrem Wohnzimmer.



Wir sind für Sie da.
Video-Beratung:
Mo - Fr 10 - 21 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

 **Sparkasse
Nürnberg**

www.s-onlinefiliale.de

Sparkasse Nürnberg fördert das Schulsegeln im YCN

Die Sparkasse Nürnberg unterstützt seit diesem Jahr die Abschlussregatta der Sport-Arbeits-Gemeinschaften (SAG) mit Nürnberger Schulen im YCN.

250 Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde konnten bei tollem Wetter eine von unserer FSJ'lerin Lea liebevoll organisierte Veranstaltung erleben. Fast 40 ehrenamtliche Helfer waren dabei, um die Kinder an Land und auf dem Wasser durch die verschiedenen Wettkämpfe zu führen.





Vereinsyacht Lone Star, Sommer 2013
wenige Meilen vor Kopenhagen

SEESFÄHLEN



SEESEGELN

Ein Traum wurde wahr

von *Christian Kempf*

Ende September 2013 durfte ich mir mit meinem ersten Segeltörn einen langgehegten Traum erfüllen. Möglich gemacht hat dies Thomas Baum, der mich zu einem einwöchigen „Männer-Entspannungstörn“ einlud mit den Worten: „Da würdest du gut dazu passen.“ Zu den Leuten, die ich als einziger ohne Segelerfahrung ergänzen sollte, gehörten neben Thomas (Co-Skipper) noch Werner Geissler (Skipper), Dirk Sewalt, Gerd Gall und Norbert Kronawitter. Meine bisherigen Bootserfahrungen beschränkten sich auf Hausboot-Urlaube in Frankreich, sodass für mich sehr viel neu und spannend war.

Los ging es mit dem Auto an einem Freitagabend, gegen Mitternacht erreichten wir Heiligenhafen. Nach dem Einladen saßen wir noch bis fast 3:00 Uhr zusammen, bevor wir alle müde in unsere Betten fielen. Geweckt wurde ich durch die ersten Sonnenstrahlen und begann – noch gemütlich im Schlafsack liegend – das Schiff von innen zu betrachten. Ich fühlte mich sofort sehr wohl auf der Lone Star, die meiner Meinung nach sehr viel Atmosphäre besitzt. Wahrscheinlich haben wir beide uns auch deshalb so gut verstanden, weil das Baujahr der Lone Star dem meinen entspricht.

Nach den üblichen Besorgungen machten wir eine erste Ausfahrt, die ich sehr genoss. Allerdings bereute ich gleich hier, mich zu Hause nicht eingehend mit der Sprache auf See befasst zu haben. Es dauerte lange, bis ich mit den vielen Fachwörtern der Seglersprache auch nur einigermaßen etwas anfangen konnte.



Am Sonntag ging es dann richtig los. Der erste volle Seetag bedeutete für mich gleich eine echte Belastungsprobe: Windstärke 6, in Böen 7 mit Wellen von 1,5 bis 2 Metern. Ich war dem Erfinder des Reisekaugummi plötzlich extrem dankbar... Am späten Nachmittag erreichten wir Marstal. Da die meisten Leser das Segelrevier der Lone Star in der Ostsee wahrscheinlich relativ gut kennen, will ich mich bei der Reiseroute kurz halten: Von Marstal ging es nach Svendborg, am nächsten Tag erreichten wir Flensburg, wo wir einen Hafentag eingelegt haben. Die Flensburger Förde verließen wir in Richtung Kappeln, wo unser letzter Liegeplatz vor der Rückfahrt nach Heiligenhafen war.

Ich habe diese Woche auf der Lone Star sehr genossen. Die Tour war sehr abwechslungsreich, das Wetter meistens gut und vom steifen Wind bis zur leichten Brise war alles dabei. Ich empfand das Miteinander auf dem Schiff richtig toll, unkompliziert

und entspannend, kurz gesagt: Männer unter sich. (Sorry, falls sich das machomäßig anhört.) Besonders genossen habe ich neben der abwechslungsreichen Zeit tagsüber an Deck auch die gemeinsamen Abende auf der Lone Star. Nach einem immer guten Essen saßen wir sehr lange zusammen und diskutierten intensiv über Gott und die Welt.

Gut, dass es auf dem Schiff keinen Fernseher gibt. Da wären uns allen richtig gute Gespräche entgangen! Lediglich an einem Abend wurde diese schöne Gewohnheit unterbrochen, als wir das Finale des Admirals-Cups, zu sechst um das Display eines Smartphones sitzend, angesehen haben. Das hatte auch etwas...

Ich kann mittlerweile gut verstehen, wenn Segler begeistert von ihren Törns berichten und wünsche dem Verein noch viele tolle Fahrten mit der Lone Star.



Jugendtörn (fast) Rund Dänemark.

von Sebastian Hörber

23.08 Freitag: Ankunft

Die Crew trifft in Heiligenhafen ein und bereitet alles vor. Einkaufen, einräumen, Boot checken, ...

24.08 Samstag: Motorprobleme

Erst große Freude auf den ersten Segeltag, dann startet der Motor nicht. Die Fehlersuche dauerte den ganzen Tag. Am Ende war es die Batterie. Der Tag im Hafen konnte mit einem Cafe an der Hafepromenade und einem Strandbesuch verschönert werden.



25.08 Sonntag: Mit Wind nach Kiel

Der Motor startet! Die Stimmung ist gut, endlich geht es los. Bei 4 Windstärken von hinten beschlossen wir den Blister zu setzen. Der hielt jedoch nicht sehr lange, da der Schäkel am Masttop abriss und der Blister ins Wasser wehte.

Durch die junge, dynamische und sehr gut aussehende Crew konnte das Segel schnell und sicher backbordseitig geborgen werden.



Nach dieser Ausnahmesituation setzten wir wieder die Genua und segelten weiter nach Kiel.

Am Abend sind die drei Mädels die Kielinie entlang in die Altstadt spaziert, während die Jungs den Schäkel im Top tauschen. Danach geselliges Beisammensein in der Abendsonne vor dem Kieler Yachtclub.

26.08 Montag: Nord-Ostsee-Kanal

Heute ging's früh los, 70 Seemeilen durch den NOK bis Cuxhafen stehen auf dem Plan. Nachdem der Ekel überwunden war und die Jungs in mega eklig stinkenden Duschen geduscht hatten, konnten wir kurz nach 6 Uhr ablegen. Wegen Wartungsarbeiten an der Schleuse mussten wir trotz Funkanmeldung mehrere Stunden warten. Also Frühstück auf der Kieler Förde.

Neben einem riesigen Öltanker geschleust zu werden war schon ein wenig beängstigend, lief jedoch alles geordnet ab. Bei purem Sonnenschein fuhren wir die nächsten 8 Stunden den NOK entlang, vorbei an der längsten Bank der Welt und der ein oder anderen Brücke, wobei Eva, unsere Kulturexpertin, die sich gewissenhaft auf diese Reise vorbereitet hatte, zu fast jeder Brücke eine kleine Geschichte erzählen konnte.

Angekommen in der Elbmündung ging es mit einer leichten Brise und Strom von hinten in einen wunderschönen Sonnenuntergang nach Cuxhafen.



27.08 Dienstag: Nordsee Tag 1

Ein letztes Mal die Vorräte aufgefüllt und geduscht. Jetzt geht es los. Die Entscheidung war gefallen, wir wollen non-stop rund Skagen segeln. Das erste Stück ging flott voran, sobald jedoch der Strom drehte und dazu der Wind abflaute, wurde es ziemlich langweilig. Da freuten sich alle über das liebevoll zubereitete Buffet von Jens und Lukas. Außerdem bekamen wir Besuch von zwei Robben und mehreren Schweinswalen.

Die Fliegeninvasion, die das Boot im Anschluss heimsuchte, brachte jedoch den ein oder anderen nervlich an seine Grenzen.

Später ging es teilweise nur noch mit Motor weiter. Ab 13 Uhr startete dann unser Schichtplan: Drei vierstündige Nachtschichten und zwei sechsstündige Tagschichten wurden in einem durchaus komplexen Verfahren gleichmäßig auf die Besatzung aufgeteilt.

Ob Simon gerade im Einsatz war, konnte man anhand seiner super stylischen, pinken Einsatz-Cap gut erkennen.

In den Abend hinein durfte dann schon das nächste Team segeln, belohnt mit einer blutrot untergehenden Sonne.

28.08 Mittwoch: Nordsee Tag 2

Die erste durchsegelte Nacht haben wir hinter uns. Bei schwachen nordwestlichen Winden kommen wir nur langsam voran. Der Morgendienst durfte springende Fische beobachten. Nachmittags unterhielt uns ein Kampffjet der erst einen Bogen um uns flog und dabei so nah kam, dass wir die Piloten sehen konnten. Danach macht er eine Drehung entlang der Längsachse und flog davon. Am Abend fuhren wir noch an einem riesigen Windpark entlang.



29.08 Donnerstag: Stürmische Nacht

Mit Einbruch der Dunkelheit nahm der Wind und somit auch der Wellengang kontinuierlich zu. Bei Wellen bis zwei Meter haben einige schon vorsorglich Reisekaugummi gekaut und konnten so schlimmeres vermeiden. Eva, die auch bei Monsterwellen in der vorderen Kajüte schlief, dachte schon, sie wäre in einer Tauchkapsel und der Rest der Crew hat das sinkende Schiff verlassen, so viel Wasser kam über das Vordeck. Die, die Hinten schliefen fühlten sich teilweise schwerelos.

Die Aussicht noch einen kompletten Tag und eine weitere Nacht unter diesen Bedingungen zu verbringen, führte uns zu der Entscheidung, die Abkürzung über den geschützten Limfjord zu nehmen. Um bis dahin zu gelangen, navigierten uns Rolf, Simon und Jens trotz Schlafmangel sicher durch den regen Schiffsverkehr und vorbei an Untiefen in die Fjordmündung. Dort angekommen war es schon viel ruhiger zu segeln und die Sonne ging langsam auf.



Tagsüber haben die meisten den fehlenden Schlaf nachgeholt. Beim ersten Kontakt mit anderen Seglern seit Cuxhafen waren dann jedoch alle wieder an Deck. Kurz vor Aalborg lieferten wir uns ein Rennen mit einem kleinen Segelschulschiff, welches wir aber nach blitzschnellem Setzen des Blisters klar für uns entscheiden konnten.

30.08 Freitag: Zurück in die Ostsee

Am Morgen übte Lukas, der am Ende des Törns seine SKS-Prüfung ablegen sollte, das An- und Ablegen. Nachdem wir an zwei Klappbrücken warten mussten, stand uns der Weg zurück in die Ostsee frei und wir konnten unsere Etappe nach Anholt fortsetzen. Dort angekommen war es schon dunkel, deswegen gingen alle schnell schlafen.



31.08 Samstag: Schweden

Früh am Morgen in die Ostsee springen, das war der Plan. Sau kalt. Schon nach dem Segelsetzen waren alle an Deck komplett nass. Bei zunehmenden Wind von hinten, Welle und später auch Strom waren wir mit teilweise über 10 Knoten den ganzen Tag derart schnell unterwegs, dass wir fast einen Geschwindigkeitsrausch bekamen. Auch die Wellen, die sich hinter uns auf türmten waren ziemlich beeindruckend. Man munkelt es wären fast 4m gewesen.

Mit einem perfekten Anlegemanöver bei 6 Windstärken konnten wir uns den dicken Respekt der gesamten Crowd sichern.





Helsingborg war einer der schönsten Häfen, sogar eine Sauna stand uns zur Verfügung. Nach dem Abendessen schlenderten wir durch die Stadt zum Burgturm, der auf einem Hügel stand, von dem wir eine super Aussicht auf die leuchtende Stadt hatten. Auf dem Heimweg mussten wir einen Verlust melden.



Als Simon sich auf die Suchen nach ihm, dessen Name nicht genannt werden darf, machte, konnte er ihn schlafend in der Sauna finden.

Das war unser Tag in Schweden.

01.09 Sonntag: Kopenhagen Tag 1

Früh am Morgen hatten Isabel und Regina noch Zeit, einen kleinen Stadtrundgang zu machen. Der Rest schlief aus. Auch heute hatten wir tollen Wind. So kamen wir flott voran und konnten sogar drei andere Segelboote überholen.

In Kopenhagen machten wir mit dem eigens mitgebrachten Segelboot eine kleine Hafensrundfahrt.

Es ging vorbei an der Oper, dem Schauspielhaus, an diversen Schiffen und an der kleinen Meerjungfrau. Der Yachthafen war gleich nebenan. Dort trafen wir 2 Freunde von Jens und Simon, die uns auf unserer von Eva geleiteten Stadtführung begleiteten.



02.09 Montag: Kopenhagen Tag 2

Heute war Christiania angesagt. Die Freistadt Christiania ist eine alternative Wohnsiedlung in Kopenhagen, die seit 1971 besteht, total verrückt, ein bisschen beängstigend, aber auf jeden Fall total bunt und ausgeflippt. Auf unserem Rundgang sahen wir die verschiedensten Häuser, selbstgebaut und oft in einem eigenartigen Baustil. Während am Eingang noch alles touristenüberflutet war, konnten wir in den Wohngebieten einen guten Einblick in den Lebensstil der dort ansässigen Leute erhaschen. Im stadteigenen Biergarten stärkten wir uns.

Danach zogen wir auf verschiedenen Wegen durch die Stadt. Bibliothek, Shoppingmeile und die Jungs wanderten von Park zu Park. Am Abend ging es dann noch einmal gemeinsam in die Stadt. Mit Bier und Livemusik konnten wir den Abend genießen. Auf dem Heimweg besuchten wir noch einmal die königliche Leibgarde und die kleine Meerjungfrau. Dabei gelang Lukas eine äußerst elegante Landung im Wasser.

03.09 Dienstag: Kopenhagen - Klintholm

Bei schwachem und drehendem Wind machten wir uns auf den Rückweg. Insgesamt zehn mal wurden an diesem Tag die Segel gesetzt, geborgen oder gewechselt und der Motor an- und ausgeschaltet. In der Nacht kamen wir in Klintholm an.

04.09 Mittwoch: Klintholm - Burgtiefe

In Klintholm mussten wir noch tanken, denn auch heute stand uns ein Tag mit viel Motoren bevor. Beschäftigt haben wir uns mit Essen, Sudoku, Lesen, Schlafen und Schweinswale beobachten.

05.09 Donnerstag: SKS-Übungen

Nach dem Duschen und Frühstück ging es los. Heute war die Strecke nicht sehr weit. Deswegen durfte Lukas seine Prüfungsmanöver üben. Mittagspause in Orth mit Fischsammel und einem kühlen Bier. Am Abend waren wir wieder in Heiligenhafen.

06.09 Freitag: Prüfung und putzen

Prüfungstag. Beim Auslaufen machten wir noch Witze, während der Prüfung waren dann aber alle voll bei der Sache. Problemlos bestanden. Im Anschluss kam das Putzen und Aufräumen, aber dank perfektem Putzplan konnten wir das schnell hinter uns bringen.





Jugendtörn 2-2014

von Katharina Arnold

Am 14. Juni 2014 machte sich die zweite Jugendgruppe mit ihrem Skipper Peter Schlinkert auf nach Rügen, da die Lone Star diese Saison für einige Zeit im Hafen von Sassnitz lag.

Am ersten Tag wird standardgemäß das Gepäck verstaut, alles Nötige eingekauft, die Neulinge auf der Lone Star eingewiesen und wer will, kann sich oben vom Mast aus einen Überblick verschaffen. Am Sonntag sollte es dann nach dem Frühstück und einer Sicherheitseinweisung losgehen: Also runter mit der Persenning und Genua anschlagen. Wir versuchen tapfer zu kreuzen, um unser Ziel zu erreichen. Als der Wind dann jedoch am frühen Nachmittag auch noch nachlässt, ist klar, dass wir es an diesem Tag nicht mehr nach Bornholm schaffen würden, also kehren wir nach Sassnitz zurück.

Auch der nächste Morgen schaut anfangs schlecht aus. Zwar weht ein leichter Wind

und wir setzen kurzzeitig sogar den Blister, aber gegen Mittag schläft er dann doch wieder ein. Sobald wir jedoch aus der Landabdeckung raus sind und Rügen hinter uns gelassen haben, frischt der Wind auf und wir setzen Vollzeug nach Bornholm. Die Sonne ist bereits am Horizont verschwunden als wir in Rønne schließlich anlegen – an dem einzigen Platz, der noch frei und groß genug für uns ist.

Am Dienstag machen wir uns auf nach Christiansø. Zwar reicht der Wind auch heute nicht zum Segeln, aber die Insel liegt nicht weit entfernt. Also werfen wir den Motor an und entspannen an Deck. Christiansø und Frederiksø bilden einen kleinen Hafen, in den wir noch einen Platz im Päckchen ergattern. Die Inseln sind zwar klein – man kann beide in nur einer Stunde komplett ablaufen, aber eben auch fein. Der Anblick ist atemberaubend und vor allem der wunderschöne Sonnenuntergang ist Grund genug für uns, etwas länger zu bleiben. Um 4 Uhr morgens müssen wir dummerweise das Schiff, an dem wir festgemacht sind, ablegen lassen. Danach legen wir jedoch wieder am Steg an und bleiben bis

Mittag auf Christiansø. Ein zweites Mal geht es nach Bornholm, diesmal jedoch auf die andere Seite, nach Nexø Havn. Diesmal gelingt dies auch ganz ohne Motor. Nach einem gemütlichen Grillabend werden wir am Morgen zur Abwechslung vom Pfeifen des Windes geweckt. Wegen der starken Böen wird beschlossen, die Segel zu reffen. Bevor wir jedoch auslaufen können, schleppen wir erst noch ein hilfsbedürftiges Segelboot in den Hafen, das Probleme mit dem Motor hat. Als es dann so richtig losgeht, erreichen wir bis zu 9 Knoten, trotz Reff! Da der Wind mal wieder nicht aus der Richtung bläst, wie wir es gerne hätten, wird die Route kurzerhand angepasst und mit einem Schlag auf Amwindkurs Swinemünde angepeilt.

Wir fahren bis in die Nacht hinein. Somit kommen wir nun doch noch zu unserer Nachtfahrt, die sich sowieso fast alle gewünscht haben. Nach kurzem Aufenthalt und einem Frühstück legen wir gegen 10 Uhr schon wieder ab und machen uns nun endgültig auf den Heimweg Richtung Sassnitz. Dort, nach einer weiteren Nachtfahrt endlich angekommen, denkt jeder nur noch ans Schlafen.

Am nächsten Morgen steht schon die nächste Crew bereit. Mit einem letzten Foto wird die Lone Star übergeben und wir machen uns auf den Rückweg nach Nürnberg. Zurück bleibt die Erinnerung an eine ereignisreiche und interessante Woche auf See mit vielen schönen Bildern und Erlebnissen.



Segeln im Mittelmeer

Yachtcharter Woop — Ihre Agentur für sonniges Segelvergnügen

www.yachtcharter-woop.de

Rietenbühlstr. 10 – 90455 Nürnberg Fon 0911/8888710 Fax 0911/880480 Email: charter@yachtcharter-woop.de

APRIL

MAI

KW 19 03.05.–09.05.	KW 20 10.05.–16.05.	KW 21 17.05.–24.05.
frei	SKS Prüfungstörn Skipper Peter Schlinkert noch 2 Kojen frei	Hessenregatta Skipper Peter Schlinkert

JUNI

Pfingstferien

KW 24 07.06.–14.06.	KW 25 14.06.–21.06.	KW 26 21.06.–28.06.
Jugendtörn Skipper Rolf Thoma Rügen	Jugendtörn Skipper Peter Schlinkert Rügen	Privattörn Skipper Thomas Baum Rügen

JULI

KW 28 05.07.–11.07.	KW 29 12.07.–19.07.	KW 30 19.07.–26.07.
Privattörn Skipper Werner Geissler Rügen	frei Rügen	Skippertraining Skipper Claus Behnke Kojen frei, Rückführung ab Rügen

AUGUST

Sommerferien

KW 32 02.08.–08.08.	KW 33 09.08.–16.08.	KW 34 16.08.–23.08.
SKS Prüfungstörn Skipper Peter Schlinkert Kojen frei	Privattörn Skipper Torsten Schieback	frei

SEPTEMBER

KW 37 06.09.–13.09.	KW 38 13.09.–20.09.	KW 39 20.09.–27.09.
Privattörn Skipper Christian Rehm	Privattörn Skipper Thomas Baum	frei

Belegungsplan Lone Star 2014

APRIL

KW 18	26.04.–03.05.
Kranen / Ansegeln	
Skipper Peter Schlinkert	

MAI

KW 22	24.05.–27.05.
Reparaturreserve	
Fehmarn, Scheut	

KW 23	28.05.–07.06.
Privattörn	
Skipper Claus Behnke	
9 Tage, Überführung Rügen	

JUNI

KW 27	28.06.–05.07.
Meilentörn	
Skipper Ulrich Berold	
Kojen frei, Rügen	

JULI

KW 31	26.07.–01.08.
Meilentörn	
Skipper Rolf Thoma	

AUGUST

KW 35	23.08.–28.08.
Studenten Schnuppertörn	
Skipper Rolf Thoma	

KW 36	28.08.–06.09.
Jugendtörn	
Skipper Rolf Thoma	
9 Tage	

SEPTEMBER / OKTOBER

KW 40	27.09.–04.10.
Meilentörn	
Skipper Ulrich Berold	
Kojen frei	

KW 41	04.10.–11.10.
frei	

Informationen und
Anmeldung bei
Claus Behnke
see-segeln@ycn.de

Vorstand und Kontakt

Amt	Name	Telefon	e-Mail
Präsident	Norbert Woop	0911 – 800 992 34	praesident@ycn.de
Zweiter Vorsitzender	Werner Geissler	0911 – 404 449	vize@ycn.de
Schatzmeister	Thomas Baum	0178 – 519 27 36	schatzmeister@ycn.de
Schriftführer	Thomas Dietrich	0911 – 40 31 30	schriftfuehrer@ycn.de
Verwaltungsleiter	Günther Schlegel	0175 – 950 48 28	verwaltung@ycn.de
Binnen-Segeln	Rolf Thoma	0160 – 970 595 74	binnen-segeln@ycn.de
See-Segeln	Claus Behnke	0170 – 814 52 89	see-segeln@ycn.de
Jugendleiter	Lukas Rentschler	0177 – 502 84 37	jugend@ycn.de
Senatoren	Friedrich Schorr	09128 – 32 63	
	Helmut Schieback	09128 – 85 25	

Hauptansprechpartner
Büro Dutzendteich

Telefon 0911 – 40 31 30
Clubhaus@ycn.de
www.ycn.de

**YACHT-CLUB Noris
Nürnberg e.V.**

Geschäftsstelle: YCN
Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 – 40 31 30
Fax: 0911 – 801 976 42
Clubhaus@ycn.de

**Regattazentrum
am Brombachsee**
Am Segelhafen 6
91785 Ramsberg

**Clubhaus
Nürnberg-Dutzendteich**
Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
Tel.: 0911 – 40 31 30

Werkstatt Yachtclub
Holger Morawitz
Flaschenhofstraße 2
90402 Nürnberg

Bankverbindung

Sparkasse Nürnberg
KTO: 19 58 979
BLZ: 760 501 01

BIC: SSKNDE77XXX
IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79



Baumüller ist Pionier in der Direktantriebstechnik und seit über 80 Jahren Ihr Steuermann für innovative Antriebskonzepte und Automatisierungslösungen. Erfolgreiche Innovationen fordern vor allem eines: Zusammenarbeit. Darum entstehen viele unserer Entwicklungen in enger Kooperation und durch regen Austausch mit unseren Kunden. Sie treiben uns zu immer neuen Spitzenleistungen, die Baumüller zum bevorzugten Technologiepartner in allen entscheidenden Märkten machen.




BAUMÜLLER

be in motion

www.baumueller.de



Yacht-Club Noris e.V.

YCN

Clubmitteilungen

2014

